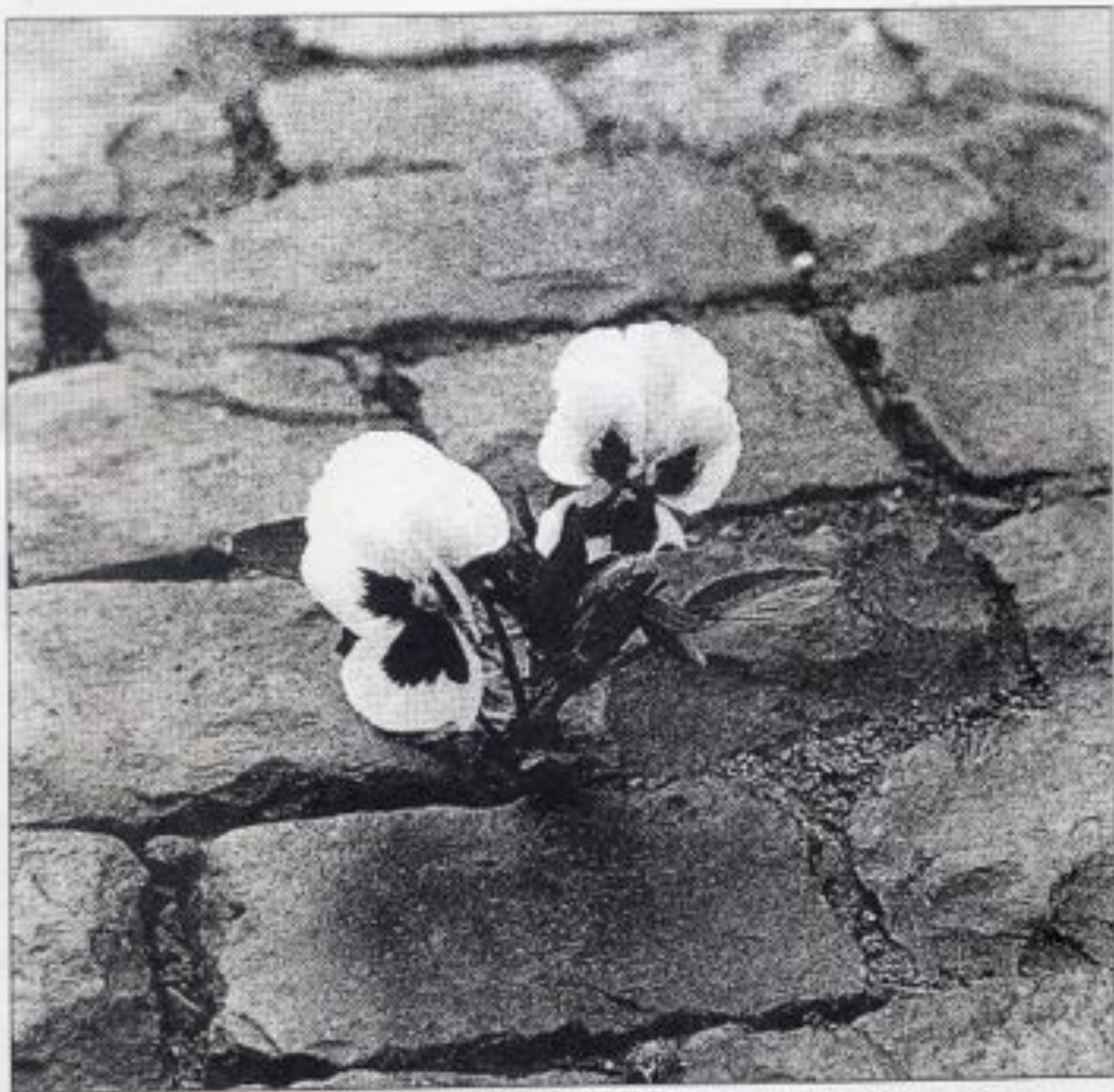


Pfarrbrief Ostern 1997
St. Ludgerus Schermbeck



Gestern noch Wüste, leblos und tot.
Heute reißt alles auf, Leben bricht durch.

Liebe Leser,

in einer Pfarrgemeinde, in der am 1. Fastensonntag nicht gepredigt wurde, sagte eine Frau nach der Meßfeier zu ihrem Pfarrer:

"Ich hatte gehofft, dass Sie heute eine Spur legen in die Fastenzeit, auf der ich auf Ostern zugehen kann."

Ich könnte mir denken, dass diese Frau das Bedürfnis vieler Mitfeiernder zur Sprache gebracht hat und dass es uns vielleicht ähnlich geht.

Am Beginn der Fastenzeit hören wir im Evangelium des 1. Fastensonntags die Zusage:

"Das Reich Gottes ist da!"

Ob dieses Wort eine Spur sein kann?

Ob es uns aufhorchen läßt?

Ich weiss es nicht.

Oder weiter gefragt:

ob mit diesem Wort bei Menschen etwas bewirkt werden kann?

Etwas, das Aufsehen erregt?

Spuren Gottes - wenn wir aufmerksam hören und sehen, sind sie doch zu entdecken.

Und jetzt, zu Beginn der Fastenzeit, wird uns nun dieses Wort gesagt, damit es in uns allen wirksam werden kann in den nächsten Wochen.

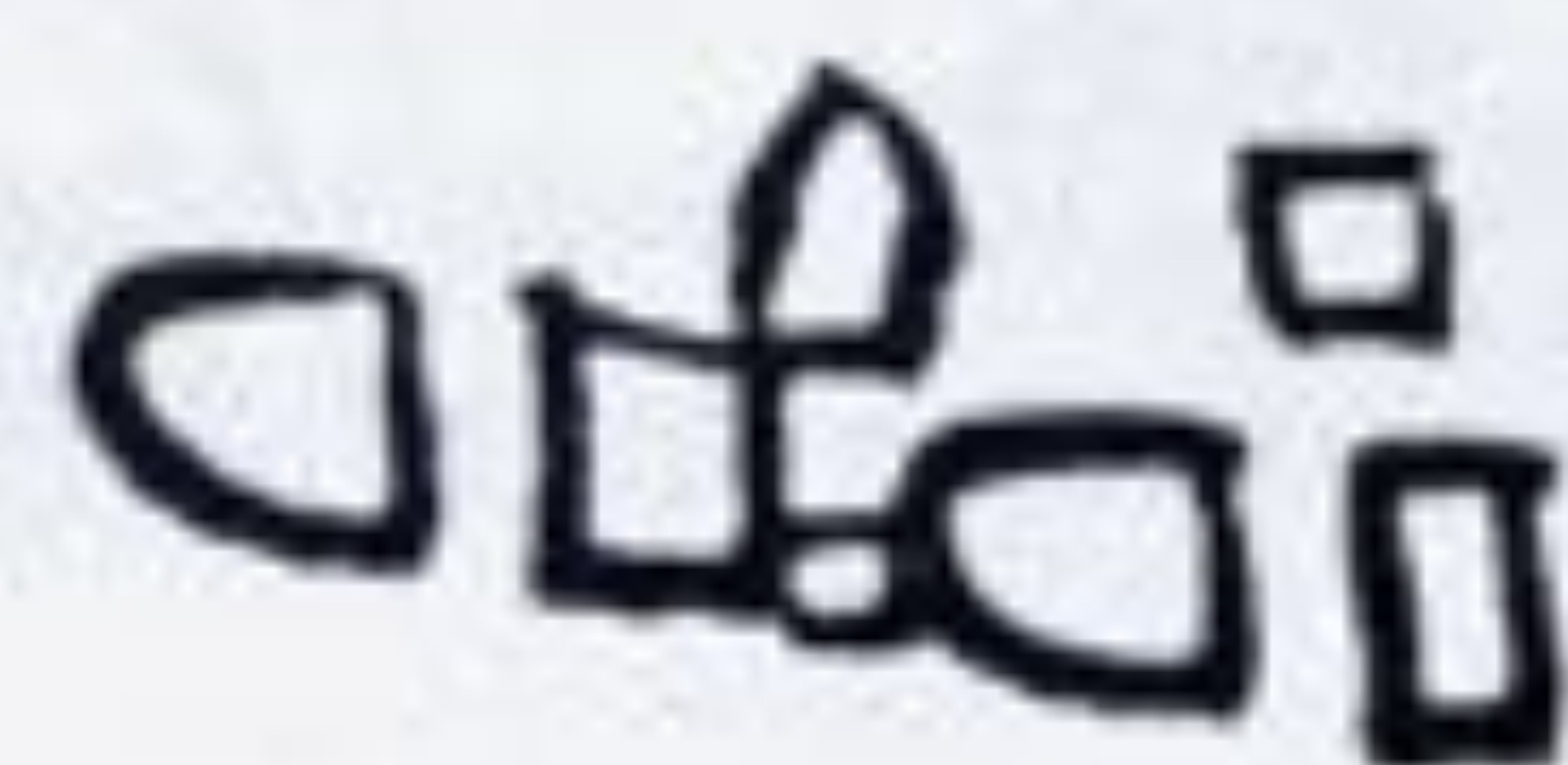
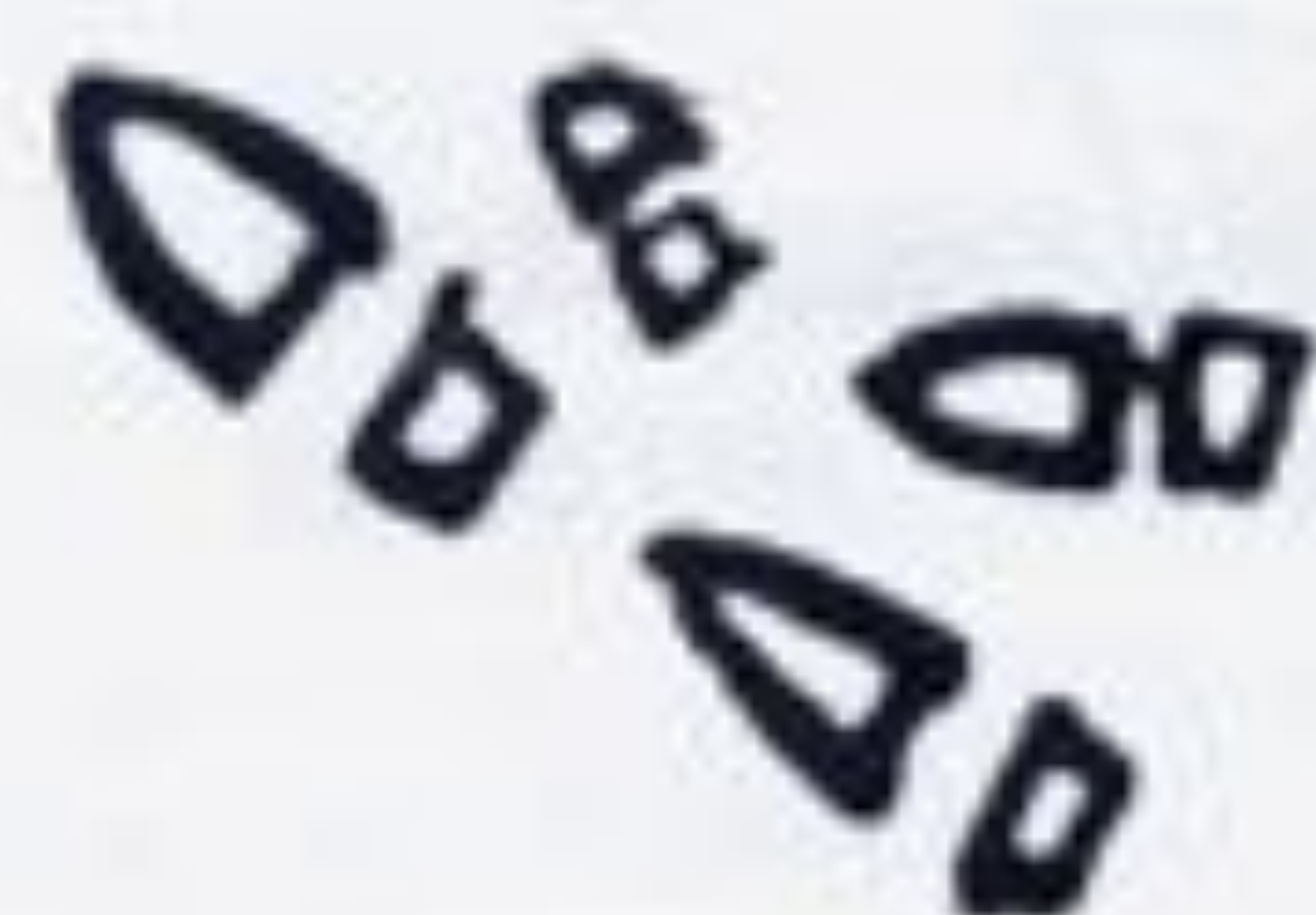


Ich glaube, dass es gut ist, mit diesem Wort
durch die Fastenzeit zu gehen,
uns dorthin führen zu lassen, wo die Notwendigkeit
zur Umkehr am dringlichsten erscheint.
Es kann zu der Frage an uns selbst führen:
Wer oder was hat Macht über mich?
Wer oder was ist der höchste Wert in meinem Leben?
Soll mein Leben so bleiben - muss sich etwas ändern?

So kann der Weg von Aschermittwoch bis Ostern
uns über Spuren führen.....

- von der Wüste zum Garten
- vom Tod zum Leben
- vom Dunkel zum Licht
- vom Fasten zum Feiern
- von der Entbehrung zur Erfüllung
- vom Durst zum Wasser
- vom Baum des Todes zum Baum des Lebens
- von der Entscheidung zum Aufbruch hin
- zum Ziel - Ostern - Auferstehung!

Kunig Böhle





*Wir wünschen jedem
 Leser, daß er seine
 persönliche Spur
 auf dem Weg zum
 Osterfest findet.
 Unser Pfarrbrief lädt
 dazu ein.*

Franz Hermann *Elkebert Lehmann*
 Pfarrer Diakon

Heinz Büchel *Dr. M. Osttkamio*
 Diakon Oberin. Marienheim

Kauke Höcker
 Pastoralreferentin

Ralph Pothmann
 Diakon

Erwachsene in der Fastenzeit 1997

Heilfastenwoche 01. - 07. März 1997

- Leitung: Frau H. Baumeister-Steffens
Pfr. F.G. Stenneken
- Infoabend: Do., 21.02.97, 21.00 Uhr (Pfarrhaus/Olymp)
- Fastenwoche: 01.03. 97. Nach einem Entschlackungstag sind alle eingeladen, 5 Tage auf feste Nahrung zu verzichten. Täglich um 21.00 Uhr besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, zu Entspannungsübungen, Geschichten, Gebet und Meditation (Pfarrhaus/Olymp).
- Anmeldung: Pfarrbüro (begrenzte Teilnehmerzahl)
- Kosten: freiwillige Spende

Kreuzwegandachten



- freitags 19.00 Uhr (Kirche)
14.02.+21.02. + 28.02.+ 14.03.+21.03. 1997
Wir betrachten den Kreuzweg in unserer Pfarrkirche anhand von Dias und beten dazu Texte aus dem Gotteslob.
Freitag, 07.03. 19.00 Uhr Anbetung (Kapelle Marienheim)

Bußgang der Männer nach Marienthal

Freitag, 21.03.1997

Liturgische Nacht für Erwachsene

- Gründonnerstag 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche,
anschl. Gespräche, Meditationen, Brot und Wein
(im Pfarrhaus) (vorbereitet vom PGR)

Bußgang der Männer am Gründonnerstag

- 22.00 Uhr Schweigegang durch Schermbeck (ab Pfarrkirche)



FILM - FORUM

An einigen Sonntagen der Fastenzeit sind interessierte Gemeindemitglieder um 19.30 Uhr zu Videovorführungen in den Olymp des Pfarrhauses eingeladen. Die ausgesuchten Filme sind mehrfach ausgezeichnet und empfohlen worden. Im Anschluß an den Film besteht die Gelegenheit zum Gespräch.

Sonntag, 23.02.1997: MISSION

Das Schicksal einer 1750 im südamerikanischen Urwald von Jesuiten gegründeten Missionsstation. Im Auftreten zweier grundsätzlicher Charaktere zeigt sich der Konflikt zwischen offizieller und ausübender Kirche vor dem Hintergrund politischer Machtkämpfe. Prädikat: besonders wertvoll, sehenswert (England 1986, 120 Min., ab 12 Jahre)

Sonntag, 02.03.1997: SCHINDLERS LISTE (7 Oscars)

Die Dramatisierung eines dokumentarischen Romans über den nationalsozialistischen Industriellen Oskar Schindler, der in Polen mehr als 1100 Juden das Leben gerettet hat. In zurückhaltendem Schwarzweiß und vorwiegend an Originalschauplätzen gedreht, überzeugt der mehr als dreistündige Film vor allem in der Darstellung von Personen und Details, die sich zu einem bewegenden Zeugnis aktiver Menschlichkeit in einer unmenschlichen Umgebung verdichtet. Ein bewegender Film auf hohem Niveau und von großer Eindringlichkeit, vor allem angesichts des aufflammenden Antisemitismus. Prädikat: besonders wertvoll, sehenswert. Kinotip der katholischen Filmkritik (USA 1993, 187 Min., ab 16 Jahre)

Sonntag, 09.03.1997: Kramer gegen Kramer (5 Oscars)

Als eine Frau nach siebenjähriger Ehe Mann und Kind verläßt, wandelt sich der Mann vom berufsfixierten Karrieremenschen zum verständnisvollen Vater. Nach 18 Monaten beansprucht die ebenfalls zu neuem Bewußtsein gelangte Frau das Sorgerecht für den Sohn... Dicht und nuanciert inszeniert. Ein Film, der zur Diskussion des gesellschaftlichen Kontextes anregen kann. (USA 1979, 104 Min., ab 6 Jahre)

Sonntag, 16.03.1997: DIE WEISSE ROSE

In sehr zurückhaltenden Bildern, nüchtern und differenzierend, erzählt der Film die Geschichte des Widerstands der Gruppe um die Geschwister Scholl gegen das Hitler-Regime, die 1943 mit deren Verurteilung und Hinrichtung endet. Er bietet eine hervorragende Diskussionsbasis für die Frage nach dem Recht oder der Pflicht zum Widerstand, nach der Möglichkeit des einzelnen, sich gegen Unrecht zu wehren. Prädikat: besonders wertvoll (BR Deutschland 1982, 123 Min., ab 12 Jahre)

R. Forthaus

Mauern

Viele Versuche, Nordkoreanerinnen an der Vorbereitung einer Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen 1997 zu beteiligen, schlugen fehl, da sie nicht ausreisen durften. Mauern aus Beton und Stacheldraht hinderten sie. Der Blick auf das ferne Korea fordert uns auf, über die Wiedervereinigung in Deutschland nachzudenken und Bilanz zu ziehen. Wo sind bei uns noch Mauern?

06398



P. Hodiamont

Wachsen -

wie ein Samenkorn zum Baum

So lautet das Motto des Weltgebetstages der Frauen 1997. Im Mittelpunkt steht das Land Korea. Korea ist seit dem Ende des 2. Weltkrieges in Nord- und Südkorea geteilt. An der Grenze kommt es immer wieder zu militärischen Spannungen. Es ist ein Zeichen christlicher Hoffnung, Bäume des Friedens zu pflanzen, die selbst undurchdringliche Mauer sprengen.

Frauen aller Konfessionen laden ein

WELTGEBETSTAG 1997



Freitag, 7. März 1997
15.00 Uhr in der Georgskirche
Anschließend sind wir zum
Kaffeetrinken ins evangelische
Jugendheim, Kempkesstege,
eingeladen.



*Der Pfarrgemeinderat lädt ein
zu einem Gemeinde-Fasttag*

*am Sonntag, 16.03.1997
von 11.00 - 13.00 Uhr
im Festsaal des Marienheimes.*



Gemeinsam mit unseren evangelischen Christen laden wir Sie zu diesem ökumenischen Fastenessen ein.

Für ein einfaches Gericht wird der Betrag gespendet, den man für eine normale Sonntagsmahlzeit ausgeben würde. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen der Aktion Brot für die Welt und Misereor zugute.

Ich kann nicht alleine leben.

Ich kann nicht alleine glauben.

Ich kann nicht alleine wieder gutmachen.

*Teilen
macht satt*
BROT FÜR ALLE
EINEN BEUTSCH FÜR WENIGER

Wenn Sie mitmachen, melden Sie sich bitte an.

Tel.: 4619 Anne Wellmann
4291 Pfarrhaus



Liebe Mitchristen

Der Pfarrgemeinderat lädt Sie ganz herzlich ein zur

Liturgischen Nacht

für Erwachsene



Wann? Am Gründonnerstag, 27. März 1997
nach der Messe gegen 21.00 Uhr

Wo? Im Pfarrhaus, Pastoratsweg 10

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Pfarrgemeinderat



Was ihm anhaftet

Obwohl es in seiner Macht stünde, einen anderen Weg zu gehen, läßt Christus sich auf dem Ölberg verhaften. Er bleibt auf dem Weg des Leidens für alle Menschen. Das einzige, was ihm anhaftet, ist unser Versagen.

Bußgottesdienste

Freitag,	14. März
	16.00 Uhr Schüler
Palmsonntag,	23. März
	19.00 Uhr Erwachsene

Beichtgelegenheit

Samstag,	22. März
	15.00 Uhr für Firmlinge
	16.00 Uhr für alle
Gründonnerst.	27. März
	während der Liturgischen Nacht
Karfreitag	28. März
	17.00 - 18.00 Uhr

*Umkehr heißt,
aus Fehlern lernen:*

- X Kann alles so weitergehen wie bisher?*
- X Was ist schief gelaufen in letzter Zeit?*
- X Habe ich irgendwo noch einen offenen Streit?*
- X Habe ich mich für meine Fehler entschuldigt?*
- X Bin ich offen und ehrlich?*
- X Bin ich bereit, zu verzeihen?*
- X Wann habe ich zum letzten Mal „Danke“ gesagt?*
- X Wann habe ich das letzte Mal das Gespräch mit Gott gesucht?*

Beichte ist wie:

- ein Pause-Zeichen inmitten der monotonen Alltagsleier, damit die Seele zur Ruhe kommt;
- das Streichholz für den Geist, das Dich erleuchtet, damit Dir vieles klar werden kann;
- das Umleitungsschild auf der Straße Deines Lebens, das Dich wieder auf den richtigen Weg bringt;
- eine heftige Debatte mit Gott, die Deine Seele reinigt;
- ein Reinigungsgang für Beziehungskrisen, damit alte Mißverständnisse bereinigt werden;
- Tipp-EX für die Seele, weil Gott Dir verzeiht.



Palmsonntag, 23. März 1997



- 19.00 Uhr Vorabendmesse
- 08.00 Uhr Hl. Messe
- 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit
Palmweihe, bei gutem Wetter
Beginn am Marienheim
- 19.00 Uhr Bußgottesdienst



Dienstag, 25. März 1997

- 06.30 Uhr Hl. Messe (Marienheim)

Mittwoch, 26. März 1997

- 10.00 Uhr Hl. Messe (Marienheim/Festsaal)



Gründonnerstag, 27. März 1997

- 19.30 Uhr Abendmahlfeier (Gemeinde)
anschl. bis 22.00 Uhr Anbetung
- 22.00 Uhr Bußgang der Männer
Treffpunkt: Kirchenportal



Wir wollen die Stunde des Herrn
nicht verschlafen. Deshalb läßt
unsere Gemeinde
zu einer Nacht der Wache ein.

Karfreitag, 28. März 1997 Fast- und Abstinenztag

- 10.30 Uhr Kreuzweg mit Kreuzverehrung (Schüler)
(Kirche und Marienheim)
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu



Karsamstag, 29. März 1997

- Karsamstag bringen Kommunionhelfer den Hauskran-
ken die Osterkommunion. Wenn jemand noch nicht re-
gelmäßig besucht wird, bitten wir um kurze Benach-
richtigung ans Pfarrbüro. Telefon: 4291

 Es ist der
Tag der Auferstehung

*Christus ist glorreich
auferstanden vom Tod.
Sein Licht vertreibe
das Dunkel der Herzen.
Laßt uns die Auferstehung
Christi gemeinsam feiern.*



**Einladung zur Feier der Osternacht
Ostervigil -Karsamstag**

20.00 Uhr Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze
(vor der Kirche)
Weihe des Taufwassers, Erneuerung des
Taufversprechens, feierliches Hochamt
(Kirchenchor)

Nach der Osternachtliturgie sind alle herzlich eingeladen zur
Agapefeier im Pfarrheim (bis 24.00 Uhr).

Ostersonntag

08.00 Uhr hl. Messe
10.00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag

08.00 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Hochamt



Am Ostersonntag sind alle herzlich zum Osterfeuer eingeladen

Maiandachten 1997 in unserer Gemeinde

Die Maiandachten werden von den Vereinen und Gruppen unserer Gemeinde vorbereitet und gestaltet:

Altentagesstätte, KAB, Kolping, Landfrauen, Kath. Frauengemeinschaft, Cursillo, Kreis junger Frauen, Pfarrgemeinderat, Nachbarschaft Widau und Firmkatecheten, Omegakreis und Seelsorger.

Die ganze Gemeinde ist zu allen Maiandachten herzlich eingeladen.

Dienstag,	06. Mai	19.30 Uhr	Katecheten
Freitag,	09. Mai	19.30 Uhr	
Freitag, Dienstag,	12. " 13. Mai	19.30 15.30 Uhr	Kreis jg. Frauen Festsaal Marienheim, Omegakreis
Mittwoch,	14. Mai	19.30 Uhr	PSR
Freitag,	16. Mai	19.30 Uhr	KAB
Dienstag	20. Mai	19.30 Uhr	FRG
Mittwoch,	21. Mai	19.30 Uhr	Landf.
Freitag,	23. Mai	19.30 Uhr	
Dienstag	27. Mai	19.30 Uhr	Firmkatech.
Freitag,	30. Mai	19.30 Uhr	
Samstag	31. Mai	15.00 Uhr	(Widau: Heilige Messe)



Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des Bildstocks in der Widau feiern wir dort um 15.00 Uhr eine Abschlußmesse.

Danach ist eine Kaffeerunde bei Bernhard und Margret Bietenbeck. Fürs leibliche Wohl auch am Abend ist gesorgt.

Goldkommunikanten 1997

1. Aldenhoff Theresia (geb. Underberg)	Bramskuhle 25	46514 Schermbeck
2. Balkenhol Maria (geb. Paus)	Elleringhausener Str. 72	59939 Olsberg
3. Bartelt Otto	Schetterstr. 5	46514 Schermbeck
4. Baumeister Hildegard (geb. Wobbe)	Siegelhof 13	46514 Schermbeck
5. Baumeister Hugo	Raiffeisenweg 31	46514 Schermbeck
6. Berger Bernhard	Maassenstr. 20	46514 Schermbeck
7. Berger Elfriede (geb. Schulte-Loh)	Alte Poststr. 100	46514 Schermbeck
8. Berger Liesel (geb. Niemann)	Drievweg 2	46514 Schermbeck
9. Beumann Helmut	Neu-Astenberg	59955 Winterberg
10. Bergander Erika (geb. Röttering)	Bellenstege 13	46342 Velen-Ramsdorf
11. Bramers Karola (geb. Gerdemann)	In der Rübecke 26 a	57368 Lennestadt 1
12. Brune Gerda (geb. Haltermann)	Heggerstr. 65	45525 Hattingen
13. Dahlhaus Johannes	Freiter Pärtken 11	46348 Raesfeld
14. Doil Bernhardine (geb. Nappendorf)	Kanalweg 8	45711 Datteln
15. Erwig Josef	Bösenberg 37	46514 Schermbeck
16. Feibig Marliese (geb. Köppken)	Weberstr. 5	53844 Troisdorf
17. Flinkmann Ursula (geb. Becker)	Richtersfeld 28 b	46286 Dorsten
18. Frerick Christel (geb. Schulte-Loh)	Birkenweg 12	26553 Dornum
19. Grewing Rudolf	Kardinal v. Galen Str.21	46514 Schermbeck
20. Grewing Josef	Dorstener Str. 152	46514 Schermbeck
21. Heiming Liesel (geb. Frings)	Franz-Liszt-Str. 24 a	46282 Dorsten
22. Hellmich Gertrud (geb. Fasselt)	Stoppenberger Str. 78	46483 Wesel
23. Hennig Horst	Alte Dorstener Str. 15	46514 Schermbeck
24. Hetkamp Maria (geb. Dahlhaus)	Am Holzplatz 2	46348 Raesfeld
25. Hindricksen Franz	Marellenkämpe 42	46514 Schermbeck
26. Höing Aloisia (geb. Heger)	Hans Böckler Str. 4	46325 Borken
27. Hofacker Margret (geb. Ribbekamp)	Plattenweiler Str. 20	45239 Essen-Werden
28. Hoops Hildegard (geb. Hegemann)	Bestener Str. 221	46282 Dorsten
29. Hüing Maria (geb. Schwane)	Nordstr. 49 a	46485 Wesel
30. Hutmacher Paul	Feldstr. 10	46499 Hamminkeln
31. Hutmacher Ludger	Hunsdorfer Weg 52	46569 Hünxe
32. Jansen Günther	Amalienstr. 25	46446 Emmerich
33. Kaiser Helga (geb. Berger)	Marienstr. 25	44866 Bochum
34. Köching Johannes	Birkenstr.	46284 Dorsten
35. Kramp Hedwig (geb. Kaß)	Friedrich Kraftstr. 5	79618 Rheinfeldern
36. Lankes Willi	Marellenkämpe 32	46514 Schermbeck
37. Lechtenböhmer Maria (Gr. Homann)	Recklinghäuser Str. 88	45770 Marl
38. Lindenau Maria (geb. Graßhoff)	Storchbaumstr. 26	46284 Dorsten
39. Martens Manfred	Eschenstr. 12	46514 Schermbeck
40. Matuszczak Bernhard	Kardinal v. Galen Str.25	46514 Schermbeck
41. Muratet Agnes (geb. Baumeister)	10 av deChavoye	78124 Mareil-Mauldre/Fr.
42. Niebur Johannes	Grenzweg 64	46514 Schermbeck

43. Niehaves Marga (geb. Blümer)	Nordring 137	46325 Borken
44. Oeing Hermann	Schetterstr. 33	46514 Schermbeck
45. Pannebäcker Franziska (Gr. Gehling)	Paßstr. 8	46514 Schermbeck
46. Paul Annemarie (geb. Oelenberg)	Lepler Str. 14	44649 Herne
47. Rademacher Cäcilia (geb. Heßbrüggen)	Pfr. Disselhoff Str. 14	46514 Schermbeck
48. Reimann Agnes (geb. Fröhner)	Hobergstr. 24a	45894 Gelsenkirchen
49. Ridder Hans	Schetterstr. 4	46514 Schermbeck
50. Schlüter Maria (geb. Grewing)	Auf der Twente	48712 Gescher
51. Schlusemann Hedwig (geb. Kleinken)	Erlar Str. 37	46514 Schermbeck
52. Spickermann Josef	Oberschelmerrath	51766 Engelskirchen
53. Stenkamp Walburga (geb. Heger)	Möllenweg 19	46284 Dorsten
54. Stork Agnes (geb. Döing)	Storchbaumstr. 87	46282 Dorsten
55. Tasse Franz	Dorstener Str. 129	46514 Schermbeck
56. Terhardt Heinz	Witte Berge 61	46514 Schermbeck
57. Timmermann Erich	Alte Dorstener Str. 19	46514 Schermbeck
58. Trenn Gertrud (geb. Linneweber)	Oderweg 9	59823 Arnsberg
59. Underberg Hubert	Eschenstr. 28	46514 Schermbeck
60. van den Boom Thea (geb. Herking)	Am Mussenberg 1	46446 Emmerich
61. Weiß Mathilde (geb. Grewing)	Dorstener Str. 140	46514 Schermbeck
62. Wurthmann Irmgard (geb. Baumcister)	Altenbochumer Str. 5	44803 Bochum
63. Wübbelt Maria (geb. Bartelt)	Orthöve 20	46284 Dorsten

Goldkommunion

Im Jahre 1947 empfingen über 60 Kinder in der St. Ludgeruskirche zu Schermbeck die 1. Hl. Kommunion.

Frau Angela Hörning hat im Namen des Pfarrgemeinderates in den vergangenen Wochen die heutigen Adressen der damaligen Kommunionkinder soweit wie möglich erforscht.

Unsere Kirchengemeinde hat Mitte Februar ein Einladungsschreiben zur Goldkommunion am

Weißem Sonntag, 06. April 1997 versandt.

Der Verlauf des Tages ist wie folgt geplant:

- 09.45 Uhr Treffen der Goldkommunikanten im Pfarrheim an der Erlar Straße
- 10.00 Uhr Festhochamt, anschl. Empfang durch den Pfarrgemeinderat in der Altentagesstätte
- 12.00 Uhr Mittagessen in der Gaststätte Schult-Overklämping
- 14.00 Uhr Rundfahrt durch die Gemeinde
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen (Altentagesstätte), anschl. Austausch der Erinnerungen und Anschauen alter Bilder

Wir gratulieren allen Goldkommunikanten, wünschen ein frohes Wiedersehen und einen schönen Tag.



Ausgefallen - Eingefallen

– **Kaplan Anacletus** hat am 15.12. kurzfristig Schermbeck verlassen und ist nach Sri Lanka zurückgeflogen. Ihm fehlten die Landsleute und die Sonne. Das Heimweh war stärker als sein Plan, zwei Jahre in Deutschland zu sein. Er bedankt sich bei allen für die Gastfreundschaft. Wir haben seinen Entschluß sehr bedauert.

– **Viele Kiefern im Pfarrgarten** starben ab. Sie mußten gerodet werden, und im Laufe des Jahres ist eine neue Bepflanzung vorgesehen.

– **Neuer Friedhof?** Der Kirchenvorstand stellte fest, daß in ca. 10 Jahren der jetzige Friedhof am Pastoratsweg belegt ist. Er empfahl der Gemeinde Schermbeck, im Flächennutzungsplan hinter dem neuen Pfadfinderheim ein Gelände vorzusehen als Ergänzungsfriedhof. Über den Prozessionsweg wären dann alle drei Flächen gut miteinander zu verbinden: Der alte Friedhof, der jetzige Friedhof und der zukünftige Friedhof. Sollte es zu keiner finanziell tragbaren Lösung kommen, muß die kath. Kirchengemeinde diese Aufgabe an die öffentliche Hand zurückgeben.

– **10 Jahre Bildstock Widau** Am Samstag, dem 31. Mai feiert um 15.00 Uhr Pastor Norbert Bleker am Bildstock eine hl. Messe. Die Nachbarschaft Widau lädt alle ein zum Gottesdienst und zum anschließenden Jubiläumsfest.

– **Ökumene:** Für die gemeinsame Fahrt „Auf den Spuren Martin Luthers“ vom 31. Mai - 06. Juni sind noch einige Plätze frei. Interessenten wenden sich bitte an das evangelische Pfarramt.

Am Pfingstmontag ist ein ökumenischer Gottesdienst geplant. Eine ökumenische Arbeitsgruppe unter der Leitung von Pfarrer Bornebusch und Pfarrer Stenneken bereiten diesen Gottesdienst vor. Er soll in diesem Jahr stattfinden am Marienheim, bei regnerischem Wetter in der Ludgeruskirche.

Veranstaltungen des evang. Männerkreises:

Do., 13.03., 20.00 Uhr - Luther, das alte Testament und die Juden,

Fr., 18.04., 20.00 Uhr - Luther und die kath. Kirche,

-- **Prozessionen:** Die ganze Gemeinde ist eingeladen zu folgenden Prozessionen:

Fronleichnam, 29.05., 09.00 Uhr Gottesdienst am Marienheim, anschl. Prozession

Kleine Prozession, 15.06., 08.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschl. Prozession.

Beide Prozessionen gehen den bekannten Weg.

-- **Gruppe Nebelhorn:** Der Förderverein Nebelhorn e.V. hat sich im Januar konstituiert. Behinderte und nicht behinderte, große und kleine Künstler finden in der reformierten Kirche (ehemals Bücherei) ein neues Zuhause.

-- **Skilager:** Acht Jahre lang hat das Ehepaar Berg das Skilager in Au bzw. Kappl geleitet. Am 04.01. bedankte sich der Pastor zusammen mit den Jugendlichen bei Burgis und Norbert für diese wundervolle Zeit. Es ist im Sommer ein großes Treffen aller Teilnehmer in der Berghütte geplant. Das Skilager 1997/98 wird geleitet von Herbert Kempken und Tina Meyer.

-- **Bücherei:** Die Borromäusbücherei hat ihre Öffnungszeiten erweitert. Es war nur möglich, weil zu den langjährigen Leitern Herrn und Frau Pleger zwei weitere Ehepaare sich ehrenamtlich einbringen: Familie Haßlinghaus und Familie Rüdiger.

NOTIZEN

Es wird oft mehr Zeit darauf verwendet, eine Idee zu zerplücken, anstatt sie weiter zu entwickeln.



Erstkommunion 1997



Am 4. und 8. Mai feiern wir in unserer Gemeinde das Fest der Erstkommunion. 36 Jungen und 32 Mädchen werden von 25 Katechetinnen darauf vorbereitet.

Frau Elisabeth Groteschepers, Fischerskamp 2 (Tel. 4395)
Groteschepers Matthias, Fischerskamp 2
Lewald Doreen, Hoher Weg 2
Olszewski Sarah-Vanessa, Hoher Weg 3a

Frau Hanni Heiermann, Waldweg 17 (Tel. 1852)
Frau Cordula Kämper, Waldweg 40 (Tel. 39455)
Cappell Kathrin, Weseler Str. 27
Felisiak Sven, Johann von der Recke Str. 9a
Heiermann Philipp, Waldweg 17
Kämper Christopher, Waldweg 40
Naroda Florian,
Schreiber Andre, Maassenstr. 8a

Frau Christa Ketteler, Erler Str. 3a (Tel. 5057)
Frau Bärbel Breitkopf, Siegelhof 33 (Tel. 5497)
Breitkopf Dorothee, Siegelhof 33
Hutmacher Jan, Worthuesweg 14
Ketteler Alexander, Erler Str. 3a
Schagen Stephanie, Siegelhof 8
Weide Janina, Lessingstr. 4
Weide Verena, Lessingstr. 4

Frau Christel Krausa, Adolf von Kleve Str. 9 (Tel. 1313)
Krausa Steffen, Adolf von Kleve Str. 9
Schleicher Florian, Johann von der Recke Str. 5
Seyer Julia, Heinrich von Gemen Str. 41
Willhausen Andre, Kapellenweg 121



Frau Gabi Limberg, Kilianstr. 16 (Tel. 1592)
Frau Karin Jasper-Kock, Ketteler Str. 12 (Tel. 1895)
Bitter Andre, Heggenkamp 37
Dieker Jens, Alte Dorstener Str. 5a
Kock Miriam, Ketteler Str. 12
Limberg Julia, Kilianstr. 16

Frau Denise Lubnau, Johann v d Recke Str. 65 (Tel. 95194)
Frau Irsis Kott, Wiesenstr. 8 (Tel. 4609)
Janzik Sebastian, Marellenkampe 23
Kott Daniel, Wiesenstr. 8
Kurig Lukas, Mittelstr. 33
Lubnau Pascal, Johann von der Recke Str. 65
Metcalf Jennifer Jean, Bösenberg 29

Frau Marion Marsfeld, Kerkerfeld 31 (Tel. 3896)
Abelt Jacqueline, Lessingstr. 7
Marsfeld Rebecca, Kerkerfeld 31
Schulte-Bocholt Heiner, Overbecker Str. 39
Striwe Bastian, Freudenbergstr. 4

Frau Christiane Merholz-Breuer, Heinestr. 6 (Tel. 1866)
Frau Ulrike Enbergs, Bösenberg 83 b (Tel. 5299)
Frau Claudia Schwerhoff, Vogelrute 7
Breuer Johannes, Heinestr. 6
Enbergs Christina, Bösenberg 83b
Schweers Alexander, Siegelhof 41
Sardatzki Denise, Heinestr. 2

Frau Elke Risthaus, Kapellenweg 28 (Tel. 91480)
Erdmann Sandra, Kolpingstr. 4
Müller Sven, Schetterstr. 13
Popowski Ron, Johann von der Recke Str. 3
Risthaus Frank, Kapellenweg 28
Uhlenbruck Jacqueline, Alte Poststr. 88
Wennemann Annika, Am alten Friedhof 29

Frau Irmgard Schetter, Schetterstr. 25 (Tel. 3490)
Frau Christiane Triptrap, Erler Str. 292 (Tel. 2213)
Gaffke Manuela, Vennenweg 5
Harde Michaela, Im Espel 24
Schetter Sophia, Schetterstr. 25
Triptrap Daniela, Erler Str. 292



Frau Sigrid Schlamann, Schetterstr. 56 (Tel. 95255)
Keller Christina, Auf dem Berg 15
Marien Christian, Lofkampweg 41
Schlamann Esther Maria, Schetterstr. 56
Schwane Daniel, Im Espel 26

Frau Gabi Schwarz, Alte Poststr. 186 (Tel. 95847)
Frau Josefine Schwerhoff, Vogelrute 7 (Tel. 2581)
Giese Christian, Kilianstr. 28
Konze Julia Carina, Marellenkämpe 31
Schwarz Sabrina, Alte Poststr. 186

Frau Elena Skrodzki, Schillerstr. 6 (Tel. 1230)
Frau Irmgard Klevermann, Siegelhof 27 (Tel. 855)
Klaeren Melanie-Lidia, Siegelhof 18
Klaeren Valerie-Katharina, Siegelhof 18
Klevermann Nils, Siegelhof 27
Salmann Manuel, Rosenweg 6
Skrodzki Roman, Schillerstr. 6

Frau Elisabeth Willich, Rittstege 53 (Tel. 1846)
Frau Kathrin Kobisch, Schwalbensteg 2 (Tel. 5810)
Govecki Anna, Zum Eisenberg 25
Klein Nicholas Alexander, Am Fuchsbau 5
Kobisch Christoph, Schwalbensteg 2
Vennemann Markus, Kirchweg 11
Willich David, Rittstege 53
Wissing Christian, Kirchweg 9

Frau Christina Woeste, Landwehr 24a
Habblinghaus Silke, Marellenkämpe 53
Levering Marie-Christin, Landwehr 20a
Starrat Michelle-Julia, Kempkesstege 12
Woeste Dominik, Landwehr 24a



*Die Erstkommunionkinder laden uns ein
Wir Erstkommunionkinder haben uns in vielen
Wochen auf unser großes Fest vorbereitet und
dabei den Glauben neu kennengelernt.
In der Kommunionfeier sind wir erstmals im
Kreis der Gemeinde zum Tisch des Herrn ein-
geladen. Feiern auch Sie mit. Wir Kinder spüren
dann, daß wir auf unserem Glaubensweg von
Ihnen begleitet werden.*

Jahresveranstaltungskalender

01. - 07.03., 21.00 Uhr	Heilfastenwoche (Pfarrhaus)
07.03., 15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen (Georgskirche)
08.03., 20.00 Uhr	KAB-Jahreshauptversammlung
10.03., 19.30 Uhr	Kinderchor aus Minsk
13.03., 20.00 Uhr	Männerkreis (Luther, das AT und die Juden)
14.03., 16.00 Uhr	Bußandacht für 96er Kokis
14.03., 18.00 Uhr	Bußgang der Männer nach Marienthal
16.03., 11.00 - 13.00 Uhr	Fastenessen (Pfarrheim)
16.03., 17.00 Uhr	Kirchenkonzert Akkordeonclub
17.03., 15.30 Uhr	Dekanats-Pastoralkonferenz (Pfarrhaus)
19.03., 20.00 Uhr	Christliche Meditation (FG, Pfarrhaus)
21.03., 15.00 - 17.00 Uhr	Palmstockbasteln
21.03., 18.00 Uhr	Jugendkreuzweg
22.03., 10.00 - 12.00 Uhr	Palmstockbasteln
22.03., 15.00 Uhr	Beichte für Firmlinge
23.03., 19.00 Uhr	Bußandacht
27.03.,	Liturgische Nacht
28.03., 10.30 Uhr	Kreuzweg für Schüler der Grundschule
06.04., 10.00 Uhr	Goldkommunion
15.04., 20.00 Uhr	Leiternrunde Taufelternkreise
18.04., 20.00 Uhr	Männerkreis (M. Luther u. die kath. Kirche, Ref. Prof. Pfnür)
19.04., 17.00 Uhr	Bußandacht für Kokis und Eltern
27.04., 08.00 Uhr	Kolping-Generalsversammlung
30.04., 19.30 Uhr	Vortreffen Lutherfahrt (Pfarrhaus)
01. - 07.05.	Woche für das Leben
04.05., 09.30 Uhr	Erstkommunionfeier (Maximilian-Kolbe-Schule)
08.05., 09.30 Uhr	Erstkommunionfeier (Gemeinschaftsgrundschule)
14./15.05., 19.30 Uhr	Martin Luther - Spielfilm
24./25.05.,	Fußwallfahrt nach Essen-Werden
27.05., 15.30 Uhr	Schuld, gibt es das? Heilung, aber wie?
29.05., 09.00 Uhr	Fronleichnamsprozession
31.05., 15.00 Uhr	Hl. Messe, 10 Jahre Bildstock Widau
01.06.,	Jazzfestival die KAB lädt ein
01.06., 11.00 Uhr	Neubürgertreff (Pfarrhaus)
08.06.,	Pfarrfest
15.06., 08.00 Uhr	Kleine Prozession
22.06., 10.00 Uhr	Firmung
24.06., 10.00 Uhr	Entlassgottesdienst Gesamtschule
29.06.,	Tag der Familienkreise
13.07., 09.30 Uhr	Kilian-Schützenmesse
23. - 30.08.	Kolping-Bergwanderwoche Kappl
10. - 24.09.,	Kolping-Tapetenwechsel
14.09.	Abschlußtag des PGR
20.09.	Altkleidersammlung für Pater Wein
20.09.,	Pfarrverbandswallfahrt nach Kevelaer
28.09., 10.00 Uhr	20 Jahre DPSG.
02. - 04.10.	Kinderbibelwoche
09.10.	Altersehrentag
25.10., 20.00 Uhr	Kolping-Weinfest
08.11.,	Martinszug

26.10. PGR-Wahl

6/7.12. KV-Wahl

Wir laden ein!

Wallfahrt nach Essen-Werden

„Im Vorübergehen fragt mein Nachbar,
wie es gehe.

Er fragt nicht, weil er mitgehen will,
er fragt, weil er weitergehen will.

Ich antworte, es geht.

Aber es geht nicht, so nicht“

Rudolf Bohren aus „Kompaßgeschichten“



Zum dritten Mal wollen wir uns auf den Spuren des Ludgerus begeben und zu Fuß nach Essen-Werden als Ludgerusgemeinde wallfahren. Es war bei den ersten beiden Malen eine sehr gute und fröhliche Wanderung zum Grab des hl. Liudger in der Krypta der Ludgerus-Basilika zu Essen-Werden.

Wir beginnen die Wallfahrt am Samstag, den 24. Mai 1997 um 14.00 Uhr in der Schermbecker Ludgeruskirche mit einem Segensgebet. Auf Wanderwegen durch die Schwarze Heide und über Seitenstraßen erreichen wir nach 20 km Bottrop. Dort übernachten wir in der Turnhalle auf unseren Luftmatratzen. Für das Abendessen sorgt die Wallfahrtsleitung. Am Sonntagmorgen geht es nach einem Morgengebet in der Bottroper Ludgeruskirche auf Gartenwegen durchs Ruhrgebiet und ganz erholungsvoll durch den Stadtwald nach Werden. In der Krypta am Grab des Liudger feiern wir gemeinsam mit allen Autofahrern die Sonntagsmesse.

Von Essen geht es zurück mit dem Bus. Eine den Füßen wohltuende Gartenparty am Schermbecker Pfarrhaus bildet den gemütlichen Abschluß.

Anmeldungen sind (notwendig für die Organisation) möglich im Pfarrbüro.

Firmung 1997 in St. Ludgerus

Alle zwei Jahre bereiten sich junge Menschen auf die Firmung vor, also nichts Neues!

Doch! Fast alles ist neu. Wer die Namenlisten sich anschaut, entdeckt nur Neue. Jeder einzelne ist erstmalig dabei und zugleich als Person einmalig, ein Original. Darum ist jede Gruppenstunde - auch wenn die Lehrtexte die alten sind - anders als alle in den Jahren davor. Darüber hinaus gibt es diesmal nicht nur Gruppenstunden im kleinen Kreis, sondern auch große Runden und an 4 Sonntagnachmittagen von 16.00 - 19.00 Uhr. So können die Firmlinge bei Spiel, Gottesdienst und Aktion sich besser kennenlernen.

Das Leben in einer Pfarrgemeinde wird mit seinen vielen Facetten aufgespürt und erlebbar bei Besuchen, Veranstaltungen, auf einem „Markt“ der Kreise und Verbände. Die „Ausbildung zum Christen“, die Berufung in die Jüngerschar, in die „Nachfolgegemeinschaft“ bekommt seinen sakramentalen Höhepunkt im Firmgottesdienst.

Am 22. Juni 1997 wird Regionalbischof Heinrich Janssen während des 10.00 Uhr Gottesdienstes allen Kandidaten durch Handauflegung und Salbung mit dem Chrisamöl das Sakrament der Firmung spenden. Damit sind wieder viele aus unserer Pfarrgemeinde berufen, Taufpaten, Gruppenleiter, Mitarbeiter in den Kreisen und Verbänden zu werden.

Allen Firmlingen wünschen wir dazu den lebendig machenden Geist Gottes, zugleich aber auch viel Freude und gute Erlebnisse in der Vorbereitungszeit.

Sei
besiegelt
mit der
Gabe
Gottes,
dem
Heiligen
Geist



Firmlinge

- | | | |
|-----|-----------------------------|------------------------------|
| 1. | Adomeit Timo | Kinskamp 24 |
| 2. | Barenkau Sabine | Kerkerfeld 38 |
| 3. | Barth Daniel | Am alten Friedhof 5 |
| 4. | Bartelt Anne Christin | Rüster Weg 84 |
| 5. | Baumeister Sandra | Mittelstr. 91 |
| 6. | Becker Beate | Waldweg 22 |
| 7. | Becker Anja | Mittelstr. 45 |
| 8. | Becker Tobias | Mittelstr. 45 |
| 9. | Beckmann Verena | Steinbergweg 70 |
| 10. | Beckmann Tanja | Brüner Weg 27 |
| 11. | Berger Tim | Landwehr 1 |
| 12. | Bizenberger Tina | Hoher Weg 8 |
| 13. | Borgmann Kai | Kinskamp 26 |
| 14. | Breil Katrin | Kettcheshee 7 |
| 15. | Brüninghoff Jana | Erler Str. 385 |
| 16. | Bruns Julia | Schmetzberg 4 |
| 17. | Büchler Christian | Johann von der Recke Str. 52 |
| 18. | Dahlhaus Stefan | Drievweg 7 |
| 19. | Dickmann Nadine | Kirchhellener Str. 164 |
| 20. | Dieker Christian | Am Frankenhof 25 |
| 21. | Dittrich Matthias | Duvenkamp 13/15 |
| 22. | Dondorf Florian | Schetterstr. 100 |
| 23. | D'Ovidio Angela | Johann von der Recke Str. 38 |
| 24. | Erwig Eva | Worthuesweg 6 |
| 25. | Eßer Eva-Maria | Im Trog 19 |
| 26. | Ernst Annette | Ahornstr. 68 |
| 27. | Farin Sebastian | Schmetzberg 4 |
| 28. | Fey Christian | Am alten Friedhof 6a |
| 29. | Filzhut Daniel | Steinbergweg 72 |
| 30. | Gauert Sebastian | Am Scherenbach 14 |
| 31. | Gohius Julia | Heinrich von Gemen Str. 5 |
| 32. | Große Homann Julia | Goethestr. 36 |
| 33. | Haas Constanze | Westricher Str. 19 |
| 34. | Harde Frank | Im Espel 24 |
| 35. | Heiermann Verena | Waldweg 17 |
| 36. | Hindricksen Jens | Hoher Weg 47 |
| 37. | Hörning Thomas | Zum dicken Stein 20 |
| 38. | Hüttmann Rebekka | Am Frankenhof 20 |
| 39. | Iwanowski Dominic | Mittelstr. 12 |
| 40. | Jagusch Christian | Maassenstr. 6g |
| 41. | Keller Michael | Auf dem Berg 15 |
| 42. | Keller (Stenkbruck) Babette | Janbrucksfeld 160 |
| 43. | Kempny Kirsten-Elisabeth | Vennenweg 9 |
| 44. | Kordes, Anna | Kiliansstr. 96 |

45.	Langen Jens	Adolf von Kleve Str. 9
46.	Levering Jenni	Landwehr 20
47.	Limberg Anne-Kathrin	Kilianstr. 16
48.	Loges Christian	Am Frankenhof 9a
49.	Messing Sophia	Töpfergasse 807.02.1997
50.	Meyer Julian	Schillerstr. 18
51.	Mirschinka Sarah	Schmetzberg 12a
52.	Möllmann Veronika	Lofkampweg 20
53.	Namyslo Sonja	Weseler Str. 95
54.	Namyslo Jan-Eric	Weseler Str. 95
55.	Nelskamp Britta	Kilianstr. 90
56.	Niehaus Björn	Pastoratsweg 17
57.	Niermann Christian	Lippeweg 128
58.	Nordendorf Britta	Siegelhof 10
59.	Ortkamp Thomas	Marellenkämpe 38
60.	Paßmann Wiebke	Schollkamp 6
61.	Rosenboom Benjamin	Schetterstr. 10
62.	Schäpers Julia	Schollkamp 4
63.	Schenke Manuel	Kerkerfeld 15
64.	Schild Konrad	Buschhausener Weg 87
65.	Schlebusch Thorsten	Overhagen 13
66.	Schmitt Yvonne	Schienebergstege 36
67.	Schneider Kristina	Marellenkämpe 67
68.	Schneider Dominik	Drievweg 65
69.	Schönenstein Denise	Lüttge Feld 40M
70.	Schulte-Bocholt Iris	Overbecker Str. 39
71.	Schulze Andreas	Im Trog 48
72.	Schweers Stefanie	Siegelhof 41
73.	Seine Britta	Eler Str. 33
74.	Siebert Markus	Schetterstr. 92
75.	Skupin Vanessa	Eler Str. 19
76.	Stappert Sonja-Manjana	Schienebergstege 4A
77.	Stenert Christoph	Widau 35
78.	Stenkamp Kerstin	Kämpweg 21
79.	Stork David	Eichenstr. 14
80.	Ulfkotte Angela	Rüster Weg 90
81.	Ulfkotte Heike	Rüster Weg 90
82.	Unterberg Johanna	Schmetzberg 4
83.	Wachtmeister Daniel	Buschhausener Weg 95
84.	Walenciak Kerstin	Overbecker Str. 75
85.	Wison Felix	Linnenhee 37
86.	Wißmann Robert	Kapellenweg 83
87.	Wittkamp Jeanette	Pfarrer Disselhoffstr. 21
88.	Zimprich Carolin	Eschenstr. 4

Sonntag, 18. Mai 1997 - Pfingstsonntag

19.00 Uhr 8.00 Uhr - 10.00 Uhr

Montag, 19. Mai - Pfingstmontag

keine Vorabendmesse

08.00 Uhr hl. Messe

10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst



Fronleichnam, 29. Mai 1997

19.00 Uhr Vorabendmesse

09.00 Uhr Gottesdienst am Marienheim

anschl. Auszug zur Prozession

Die Kommunionhelfer bringen den
Hauskranken die Kommunion



Sonntag, 8. Juni 1997 Pfarrfest

19.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr - 10.00 Uhr hl. Messe



Sonntag, 15. Juni 1997

Kleine Prozession

19.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr hl. Messe anschl. Auszug

10.15. Uhr (circa) letzte hl. Messe



PFARRFEST

Das Pfarrfest unserer Gemeinde
findet immer neue Freunde.
Viele Bürger aus dem Ort
treffen sich am Sonntag dort,
erfreuen sich der schönen Stände
der so zahlreichen Verbände.
Bei einem Würstchen, einem Bier,
vergibt man seine Sorgen hier.
Des Kirchenchores Reibelkuchen
möchten alle gern versuchen.
Auch die Torten uns'rer Frauen
sind recht lecker anzuschauen.
Lose gibt's in großer Zahl
und ein jeder wünscht sich mal,
daß er zieht den Hauptgewinn.
Euch geht er zum Pfarrfest hin.

Hierzu eingeladen hat
unser Pfarrgemeinderat



Sonntag, 8. Juni 1997
10⁰⁰ Uhr feierlicher
Eröffnungsgottesdienst

Neue Oberin im Marienheim



Am 1. Dezember 1996 kam Sr. M. Ottokaris nach Schermbeck. Inzwischen konnten wir uns schon ein wenig an sie gewöhnen.

Was wissen wir von ihr?

Sie stammt aus Lastrup im Kreis Cloppenburg, ist 1939 geboren und mit 21 Jahren als Krankenschwester in den Orden der Mauritzer Franziskanerinnen in Münster eingetreten.

In Münster und in Haltern, Sixtus Krankenhaus, hat sie viele Jahre als Stationsschwester gearbeitet.

An der Schwesternhochschule des DRK in Göttingen konnte sie an einer Weiterbildung zur Pflegedienstleitung teilnehmen.

1987 wurde sie Oberin des Elisabeth-Krankenhauses in Recklinghausen und arbeitete gleichzeitig als Pflegedienstleitung dort.



Wir freuen uns auf diese Zeit mit Sr. M. Ottokaris und wünschen Gottes Segen zu ihrem Wirken im Marienheim und in unserer Gemeinde.

Der Pfarrgemeinderat

i. A. Anne Wellmann

Dank an Schwester Reingard



Am 16. Januar 1997 verließ Schwester Reingard das Schermbecker Marienheim und fand einen neuen Lebens- und Arbeitsbereich in Nordwalde im ordenseigenen Altenheim.

Sr. Reingard war mehr als 25 Jahre im Marienhospital/Marienheim tätig. Bekannt geworden ist sie vielen Schermbeckern als die „kleine“ Schwester an der Pforte, die immer so hilfsbereit war und so herzlich lachen konnte. Ihre Sehschwäche mußte sie mit der Lupe ausgleichen. Sie erkannte ihre Mitmenschen am besten an der Stimme. Ein besonders weites Herz hatte sie für die Anliegen der Patienten und Bewohner des Krankenhauses bzw. Marienheimes. In ihrer Freizeit sah man sie oft bei den Tieren im Haus und im Garten. Auf diesem Gebiet war sie eine ideale Nachfolgerin ihres Ordensgründers, des hl. Franziskus, der ja auch mit den Vögeln und den Tieren des Waldes sprach und alle Geschöpfe Gottes ins Herz geschlossen hatte.

Wir Schermbecker danken Sr. Reingard für den langjährigen Dienst am Menschen, für die Gebete zum Wohle der Gemeinde und für die humorvolle und originelle Lebensart.

Wir wünschen ihr Gottes Segen und die volle Genesung von einem Schlaganfall.

***Ein Gramm Erbarmen
wiegt für die Ewigkeit mehr,
als ein Zentner Wissen
und Wertung.***

(Günter Weigand)

Stadtranderholung vom 23.06. - 27.06.1997
für die Senioren aus der Gemeinde Schermbeck

Montag, 23.06	Dienstag, 24.06.	Mittwoch, 25.06.	Donnerstag, 26.06.	Freitag, 27.06.
10.00 Sektentgang	9.00 Frühstück	Teilnahme am Sommerfest im Marienheim	9.00 Frühstück	9.00 Frühstück
Erhebung der Formulare und Möglichkeit, das Marienheim zu besichtigen	9.30 Abfahrt nach Wessel	Beginn 10.00 Heilige Messe	9.45 Abfahrt zum Bergbaumuseum mit Führung (45 min.)	9.45 Abfahrt zum Allwetterzoo Münster
11.45 Mittagessen Abfahrt nach Rheinberg Besichtigung einer Strickwarenfabrik mit Modenschau und Kaffeebräuen	10.30 Tagestour mit der River Lady bis nach Duisburg. dem größten Brennshafen der Welt (einschließlich Hafenrundfahrt)	11.45 Mittagessen "Leckeres vom Grill" Kaffeebräuen frische Waffeln	Picknick 14.00 Planetarium "Sommerliche Sternreise"	15.00 Heimfahrt anschließend Rückblick auf unsere Woche "Urlaub ohne Koffer"
17.30 Abendessen im Marienheim		17.30 Abendessen im Marienheim	17.30 Abendessen im Marienheim	Abschluss Abendessen im Marienheim

Woche für das Leben
vom 1. bis 7. Juni 1997

Jedes Kind
ist liebenswert



Leben annehmen
statt auswählen

Die diesjährige Woche für das Leben steht unter dem Thema
"Jedes Kind ist liebenswert - Leben annehmen statt auswählen"
Dieses Thema rückt natürlich junge Paare und Eltern in den Mittelpunkt,
geht aber deutlich darüber hinaus. Letztlich stellt sich die Frage:
Wer hat das Recht, Leben zu bewerten? Wo ist der Wertmaßstab für das
Leben?

Als Christen glauben wir, daß jeder Mensch Geschöpf Gottes ist und daher
seine Existenz allein der Liebe und dem Schöpfungswillen Gottes verdankt.
Menschliches Leben ist immer zu schützen und stets in sich wertvoll,
unabhängig davon, welchen Grad an Gesundheit, Erkenntnis, Selbstbewußt-
sein oder körperlicher, geistiger und seelischer Leistungsfähigkeit es besitzt.

Als Christen sind wir davon überzeugt: Leben ist einem jeden Menschen
von Gott geschenkt und mit der Verheißung der Vergebung und des ewigen
Lebens verbunden. Im Vertrauen darauf können wir Leben wagen, auch
wenn uns im Einzelfall Leid und in jedem Fall Sterben und Tod auferlegt
sind.

Der **Omega-Kreis** hat Herrn Prof. Franco Rest von der **FH Dortmund**
zu einem Gesprächsabend eingeladen am
Sonntag, 01. Juni 1997
um 19.30 Uhr im Festsaal des Marienheimes

„Menschenleben wird bewertet - müssen wir das hinnehmen?“ -so etwa
wird die Fragestellung dieses Abends sein, die junge Familien, pflegende
Angehörige, Erzieher, Pfleger - eigentlich uns alle angeht. Eingeladen sind
Sie alle - bitte merken Sie sich den Termin schon vor.

Woche für das Leben in Schermbeck 1997

Sa/So, 31.5./1.6.		Predigt in allen hl. Messen
Sonntag, 1.6.	19.30 Uhr	Gesprächsabend mit Prof. Franco Rest Marienheim
Montag, 2.6.	20.00 Uhr	Gebet für das Leben
Dienst. 3.6.	20 ⁰⁰	Xanten, Dom
Freitag, 6.6.	19.00 Uhr	Betstunde für das Leben Kapelle, Marienheim

+ Do. 5.6., 20⁰⁰
Sucht + Rosen a.d.
Schulen (von April vorher.)

Vorgeburtl. Diagnostik
Dr. Leßmann, ev. Jugendh. 31
+ ev. Jugendheim

PGR - Pfarrgemeinderat - was ist das?

Im Unterschied zum Kirchenvorstand, der die finanziellen Dinge einer Gemeinde regelt, soll der Pfarrgemeinderat dem **Aufbau einer lebendigen Gemeinde** dienen. Aus einer Gemeinde, die sich pastoral versorgen läßt, soll eine Gemeinde werden, die ihr Leben **im gemeinsamen Dienst** aller und in Eigenverantwortung jedes einzelnen gestaltet.

Der Pfarrgemeinderat hat laut Satzung des Bistums Münster u.a. folgende Aufgaben:

- *den Pfarrer in seinem Amt zu unterstützen;*
- *das Bewußtsein für die Mitarbeit in der Gemeinde zu wecken;*
- *Gemeindemitglieder für Dienste in der Glaubensunterweisung zu gewinnen und zu befähigen;*
- *Anregungen und Vorschläge für die Gestaltung der Gottesdienste und liturgischen Feiern einzubringen;*
- *den Dienst im caritativen und sozialen Bereich zu fördern;*
- *gesellschaftliche Probleme des Alltags zu beachten, zu überdenken und entsprechende Maßnahmen zu beschließen;*
- *die Verantwortung der Gemeinde für Mission und Dritte (Eine) Welt wachzuhalten;*
- *die ökumenische Zusammenarbeit zu suchen und zu fördern;*
- *katholische Einrichtungen, Organisationen und freie Initiativen unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit zu fördern und Dienste aufeinander abzustimmen;*
- *Kontakte zu denen, die dem Gemeindeleben fernstehen, zu suchen;*
- *die Gemeinde regelmäßig durch Informationen über die Arbeit in der Pfarrei zu unterrichten.*



Kirche sind wir alle!

*Schon jetzt vormerken:
im Oktober '97 sind
Pfarrgemeinderatswahlen*

Wahl von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Für alle Pfarrgemeinden im Bistum Münster ist im Herbst 1997 ein großes Wahljahr mit der Neuwahl des PGR und KV.

Der Pfarrgemeinderat muß alle 4 Jahre, der Kirchenvorstand muß je zur Hälfte alle 3 Jahre gewählt werden.

Im Oktober stellen sich die alten und neuen Kandidaten der St. Ludgerusgemeinde vor.

Der Pfarrgemeinderat hat lt. Satzung folgende Aufgaben:

Mit dem Pfarrer zusammen für ein lebendiges Leben in der Pfarrgemeinde zu sorgen, die ökumenische Zusammenarbeit zu suchen und zu fördern, den diakonischen Dienst im caritativen und sozialen Bereich zu fördern und die Aufgaben der einzelnen Verbände, Einrichtungen und Gruppen zu koordinieren.

In Schermbeck wird intensiv zum Wohl der Pfarrgemeinde in den Ausschüssen gearbeitet. Im Öffentlichkeitsausschuß liegt der Schwerpunkt in der Erstellung der Pfarrbriefe. Der Ausschuß Feste und Feiern sorgt sich um Liturgische Nacht, Agapefeier, Goldkommunion, Pfarrfest, Martinszug und Jubiläen. Der Jugendausschuß plant Veranstaltungen in der offenen Jugendarbeit, kooperiert in der Ökumene, koordiniert die Verbandsarbeit. Die weiteren Ausschüsse wie Liturgie, Ökumene, Neubürger, Mission setzen ihren Bereichen Akzente. Allen bisherigen Mitgliedern und der Leiterin Anne Wellmann gilt unser herzliches Dankeschön für die oftmals mühsame anstrengende, aber immer wertvolle Arbeit im Dienst an den Menschen unserer Gemeinde

Der Kirchenvorstand hat lt. Satzung die Aufgabe, den Haushalt der Pfarrgemeinde zu verwalten, die kirchlichen Gebäude instandzuhalten und für die Seelsorge geeignete Räume zur Verfügung zu stellen.

Damit eine kontinuierliche Verbandsarbeit gewährleistet ist, wird immer nur eine Hälfte der Mitglieder zur Wahl gestellt. Die Periode dauert somit 6 Jahre.

Wir freuen uns, daß auch diesmal sich wieder ausreichend Mitglieder der Ludgerusgemeinde zur Wahl stellen. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern sei herzlich gedankt. Sie haben in den vergangenen Jahren ehrenamtlich und verantwortungsvoll gearbeitet.

*Überblick über die Spenden und Kollekten
der Advents- und Weihnachtszeit 1996
in unserer Pfarrgemeinde*



Adventssammlung der Caritas



Adveniat



Adventsopfer der Kinder



Sternsinger



San Cristobal



Polentransport

DANK

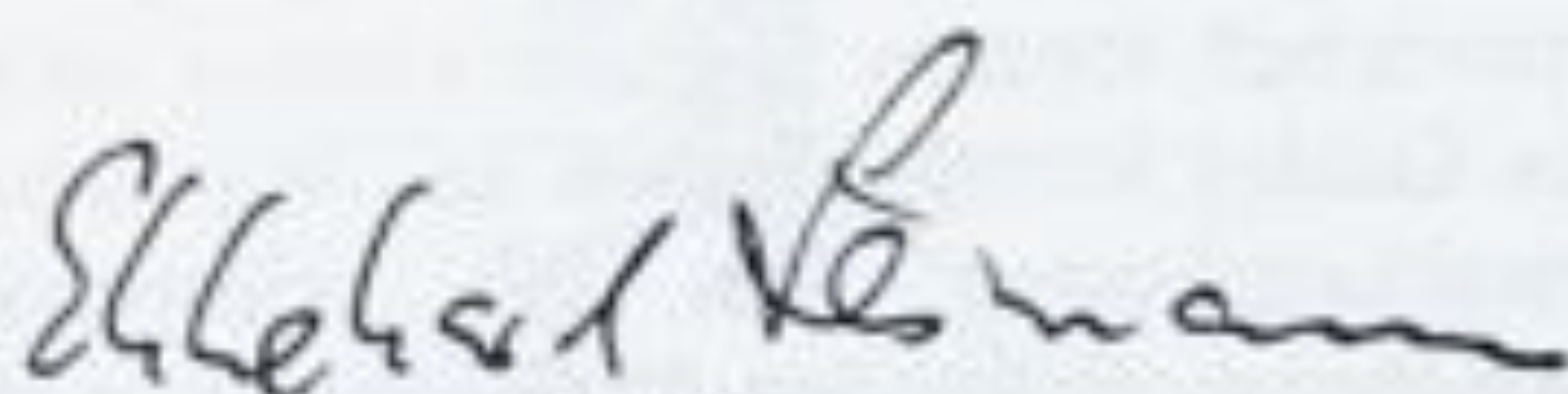
Spendenentwicklung in unserer Pfarrgemeinde

Im Weihnachtspfarrbrief standen die Ergebnisse der Adveniat - Sammlungen der vergangenen Jahre: Von 1986 (DM 23.000) bis 1995 (DM 16.100) klare rückläufige Tendenz. Für 1996 verbarg sich hinter 4 Fragezeichen (????) die bange Frage: Wie geht es weiter? Lassen zunehmende wirtschaftliche Probleme, Arbeitslosigkeit und Armut auch bei uns die Hilfsbereitschaft schrumpfen, die Hände leerer werden?

Allen Befürchtungen zum Trotz - die Schermbecker Herzen und Hände bleiben weit offen für die Nöte anderer Menschen. Über DM 19.000 für Adveniat, über DM 17.000 für die Sternsinger sind in diesen Weihnachtstagen gegeben worden. Statistische Zahlen, hinter denen sich Liebe verbirgt. Und das ist ja nicht alles! Für San Cristobal fließen jeden Monat mehr als DM 3.000 aus Schermbecker Portemonnaies. Polen, Philippinen, Zimbabwe sind weitere Stichworte dafür, daß Schermbecker über ihren Tellerrand hinausschauen. Und sie geben nicht nur Geld, viele setzen ihre Zeit, setzen sich selber ein:

Kein Polentransport, ohne die wochenlange Arbeit, den tagelangen Einsatz vieler Helfer. Für Pater Wein in den Philippinen sammeln fleißige Hände mehrmals im Jahr Altkleider. Viele junge und alte Schermbecker haben sich immer wieder für San Cristobal und für Dr. Winkelmann in die Pflicht nehmen lassen. Caritas-Sammlerinnen gehen zweimal im Jahr von Haus zu Haus - nicht immer willkommen.

Zum ersten Mal habe ich in diesem Jahr einen Blick hinter die Kulissen der Sternsinger-Aktion getan. Wieviel Arbeit, wieviel persönlicher Einsatz stehen dahinter - und mit wieviel Freude waren nicht nur die Kinder - trotz eisiger Kälte -, sondern auch Frauen und Männer (!) bei der Sache. Der Geist christlicher Nächstenliebe ist in Schermbeck lebendig!



Diakon



San Cristobal

PARROQUIA NUESTRA SEÑORA DE LA PAZ

Diócesis de Bari

APARTADO 55 - TEL. 528-3208, SAN CRISTOBAL, R.D.

San Cristobal

Bei einem gemeinsam mit dem Ehepaar Schulze in der Nähe von San Cristobal verbrachten zweiwöchigen Urlaub wurde uns wieder einmal deutlich, wie wertvoll unsere auf vielen persönlichen Kontakten basierende Partnerschaft für die Menschen jenseits des Ozeans sind. Ich denke, sie sollte es auch für uns hier sein.

In der schönen, hellen Pfarrkirche fällt sofort die "rincon de Schermbeck", die Schermbeck-Ecke auf. Die vergrößerten Siegel der beiden Pfarrgemeinden werden verbunden durch den Spruch "reich mir Bruder deine Hand"; ein Luftbild von Schermbeck; Holzschuhe aus Üfte; Ludgerusbecher (vom ersten Weinfest 1989); Fotos und Gegenstände halten Schermbeck in der Gemeinde dort lebendig. Wie steht es damit bei uns? Immerhin dürften inzwischen weit über 50 Schermbecker in S.C. gewesen sein - einige von ihnen mehrfach!

2 Schaukelstühle, typische Produkte des Landes, hergestellt in einer von unseren Partnern geförderten Schreinerei - Eigenhilfe gegen die Arbeitslosigkeit - stehen inzwischen in unserer Kirche. Sie sind ein Geschenk an unsere Gemeinde. Auch wir werden in unserer Kirche in absehbarer Zeit eine ständige San Cristobal - Ecke haben, auch als Dankeschön und Informationsmöglichkeit für die Vielen, die mit regelmäßigen Beiträgen oder gelegentlichen Spenden unsere Partnerschaft fördern. Sie alle können versichert sein: Jeder Pfennig Ihres Geldes kommt drüben an. Wir haben weder hier, noch dort Verwaltungskosten. Das gilt selbstverständlich auch für das Gesundheitsprojekt "Salud" (hier müssen allerdings die Transportkosten für die Medikamente bezahlt werden), sowie für das Schulprojekt.

A propos Schulprojekt: Nach vierjähriger Laufzeit haben jetzt einige Förderer ihre Mitgliedschaft beendet. Verständlich - und ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Hilfsbereitschaft. Aber wie sehr die Kinder drüben auf unsere Solidarität bauen, zeigen die ca. 200 Briefe, die wir

bei unserem Aufenthalt mitbekamen. Ein großer Teil davon wird in der neuen San Cristobal-Ecke in der Kirche ausgelegt werden. Vielleicht lassen sich neue "Paten" finden, die mit monatlich 10 - 40 DM (soviel kostet ein volles monatliches Schulgeld) möglichst für mehrere Jahre zur Verfügung stehen. Alle Förderer werden, wie auch beim Gesundheitsprojekt "Salud", regelmäßig informiert und erhalten auf Wunsch Spendenquittungen. (Die Ansprechpartner finden Sie auf den Schlußseiten dieses Pfarrbriefes.)

In diesem Jahr, voraussichtlich im Juni, werden wieder junge Leute aus S.C. für 2 Wochen bei uns sein. Nehmen wir sie mit der gleichen Gastfreundschaft auf, mit der wir Schermbecker dort aufgenommen werden.

Noch eines haben wir von unserer Reise mitgebracht: besonders herzliche Grüße von Leonardo - oder Jhon, wie er dort heißt -, dem jungen Mann, dem mit Ihren Spenden bisher 2 Operationen ermöglicht wurden. Er hat folgende Dankworte an unsere Gemeinde gerichtet:

"Danke an euch alle, daß ihr mir geholfen habt; mir, den ihr gar nicht kennt; daß ihr alles Mögliche für meine Operation gemacht habt. Danke von ganzem Herzen! Ich weiß nicht, wie ich das vergelten kann, aber ich bin sicher, daß eure Hilfe nicht vergebens war. Danke für alles". Ich möchte mich diesem Dank anschließen.

E. Liesmann



Polenhilfe

Seit nunmehr 13 Jahren besteht in unserer Gemeinde die Aktion „Polenhilfe“.

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich eine immer größer werdende Hilfsbereitschaft entwickelt. Allein beim letzten, dem 48. Transport, wurden 936 Pakete verpackt mit einem Gesamtgewicht von 15.218 Kilogramm (einschließlich 5.488 Kilogramm Lebensmitteln).

Dank der großzügigen Spenden vieler Schermbacher Bürger, der Vereine und der Banken, sowie der politischen Gemeinde konnte der Transport bezahlt werden (15.793,36 T. W.).

Um nun die Beziehungen zu unseren „Partnerländern“ Tylicz, Muszynka und Nachnacza etwas zu vertiefen, werden im Juni dieses Jahres ca. 30 Mitglieder unserer Pfarrgemeinde mit einem Bus der Firma Pollak sich auf den Weg nach Polen machen um Tylicz und Umgebung, sowie Land und Leute kennen zu lernen.



Auf diese Weise können auch die Einladungen, die von polnischen Familien an ihre Kantaklfamilien in Schermbach geschickt wurden, einmal angenommen werden.

Natürlich wird sich die Reisegesellschaft nicht nur in Tylicz aufhalten, wo sie bei den Schwestern des Kindergartens und privat in Familien untergebracht sind.

Vorgesehen ist eine Besichtigung der Städte Krakau und Warschau, sowie der Konzentrationslager Auschwitz und Birkenau. Auch steht eine Floßfahrt auf dem Fluss Dunajec auf dem Programm und der Besuch bei Schwester Milaria in Szopawnica.

Der nächste Palentransport wird voraussichtlich von Mitte Oktober bis Mitte November 1997 durchgeführt.



	Gesamtilang der 88 Palentransporte	Bilanz im 1996 (Ordnung/Wohnbauten)
Anzahl der Pakete	14.436 Stück	1.474 Stück
Gesamtgewicht	210.318 Kg	21.610 Kg
Kosten	222.915,92 DM	19.52,55 DM

dreikönigs-singen '97

Die Sternsingeraktion war wieder ein guter Start ins neue Jahr 1997.

Mit viel Elan zogen 27 Sternsingergruppen (etwa 140 Kinder, Jugendliche) nach der Aussendungsfeier mit ihren guten Wünschen zu den Familien in Schermbeck mit seinen Bauernschaften und Gahlen.

Sie wurden in vielen Familien nicht nur gut aufgenommen, sondern auch mit heißen Getränken verwöhnt. Natürlich wurden sie auch reichlich mit Süßigkeiten belohnt.

Im Pfarrheim standen Frauen und Männer zu Diensten, mit Brötchen, Würstchen und Getränken. Selbstverständlich wollten die Gruppen auch das finanzielle Ergebnis ihrer Mühen erfahren: rund 17.000 DM wurden zusammengetragen.

Nach einem anstrengenden Tag standen dennoch im Abendgottesdienst ca. 60 SangerInnen in ihrem feierlichen Ornat am Altar.

Erstmals wurde unser Erlös geteilt: Dr. Winkelmann und unsere Diözese.

Dr. Winkelmann, völlig überrascht von dem Ergebnis, dichtete aus lauter Freude und Dankbarkeit folgendes Gedicht:

*Durch den Schnee, durch Eiseshülle
als ihr für die Armen sangt,
nahmt ihr an das Risiko,
krank zu werden unverlangt.*

*Edel ist der Kampf für Arme,
eifert in Gerechtigkeit
und den Kämpfern winkt der Sängers
Cherubinensternenkleid.*

*Hört nun her, wenn ihr gesungen,
schrecklich ist Malaria,
traurig sehen Kinderaugen
ein erkranktes Afrika.*

*Reicht das Geld, das ihr erstritten,
nur den armen Kindern her.
Es braucht Liebe, Not zu lindern!
Neuer Welt seid ihr Gewähr.*

(Darüberhinaus verbirgt sich eine weitere Botschaft in diesem Gedicht.
Ob ihr sie nach anfänglichem Beginn buchstäblich findet?)

Sternsingerergebnis (1990 bis 1997)

1997	17.513,61 DM
1996	16.611,98 DM
1995	15.232,85 DM
1994	14.208,55 DM
1993	13.609,38 DM
1992	13.191,66 DM
1991	11.150,07 DM
1990	10.520,05 DM



Herzlichen Dank allen Mitarbeitern,
Schermbecker Familien und vor allem unseren Sternsängern.
Ich glaube, die Schermbecker dürfen stolz auf Euch sein!!!

Tschüß Eure Monika Hölker



Liebe Kinder,

das Osterfeuer ist ein Zeichen für den auferstandenen Christus: Er ist das Licht der Welt, weil er den Tod besiegt hat. Bevor die Osternachtsfeier so richtig losgeht, versammeln sich alle vor der Kirche, wo das Osterfeuer entzündet wird. Der Pfarrer segnet das Feuer und zündet die Osterkerze daran an. Dann ziehen alle in einer Prozession in die dunkle Kirche, wo das Licht der Osterkerze an jedem weitergegeben wird. So wie das Licht kömmt wie auch die Freude über die Auferstehung weitergeben.



Ostereier Osterschmuck

Das Eierwäschen steht stellvertretend für unsere Seele, die Wasser.

Bastelanleitung
Die beiden Lächer eines geschliffenen, ausgeblasenen Eies verschließen wir mit einer Kamille aus Glaspapier. Aus Ton- oder Zerkelpapier werden die einzelnen Teile angefertigt:

(1) Fuß, (2) Hals, (3) Schüssel, (4) Henkel. Von Glaspapier schneiden wir aus die Teile (1) Schmuck des Fußes und (5) Schmuck des Halses heraus und schneiden bis zur Querschnittslinie ab.

Dann kleben wir den Schüssel an den Ausschnitt des Halses und fügen den Hals zusammen. Teil 4 kleben wir an die Unterseite des geschliffenen Halses. Auf die Spitze gestrichelt, läßt sich der Fuß aus durch die Öffnung des Glaspapiers überstreifen an das Ei kleben. Beim Fuß verfahren wir ebenso. Der aus feinstreiftes Metallblech mit durch angezeichnetes Glaspapier in Form von

Blüten, Vögeln und dergleichen ausgeformt werden. Zum Schluss montieren wir den Henkel und kleben ihn an das Ei.

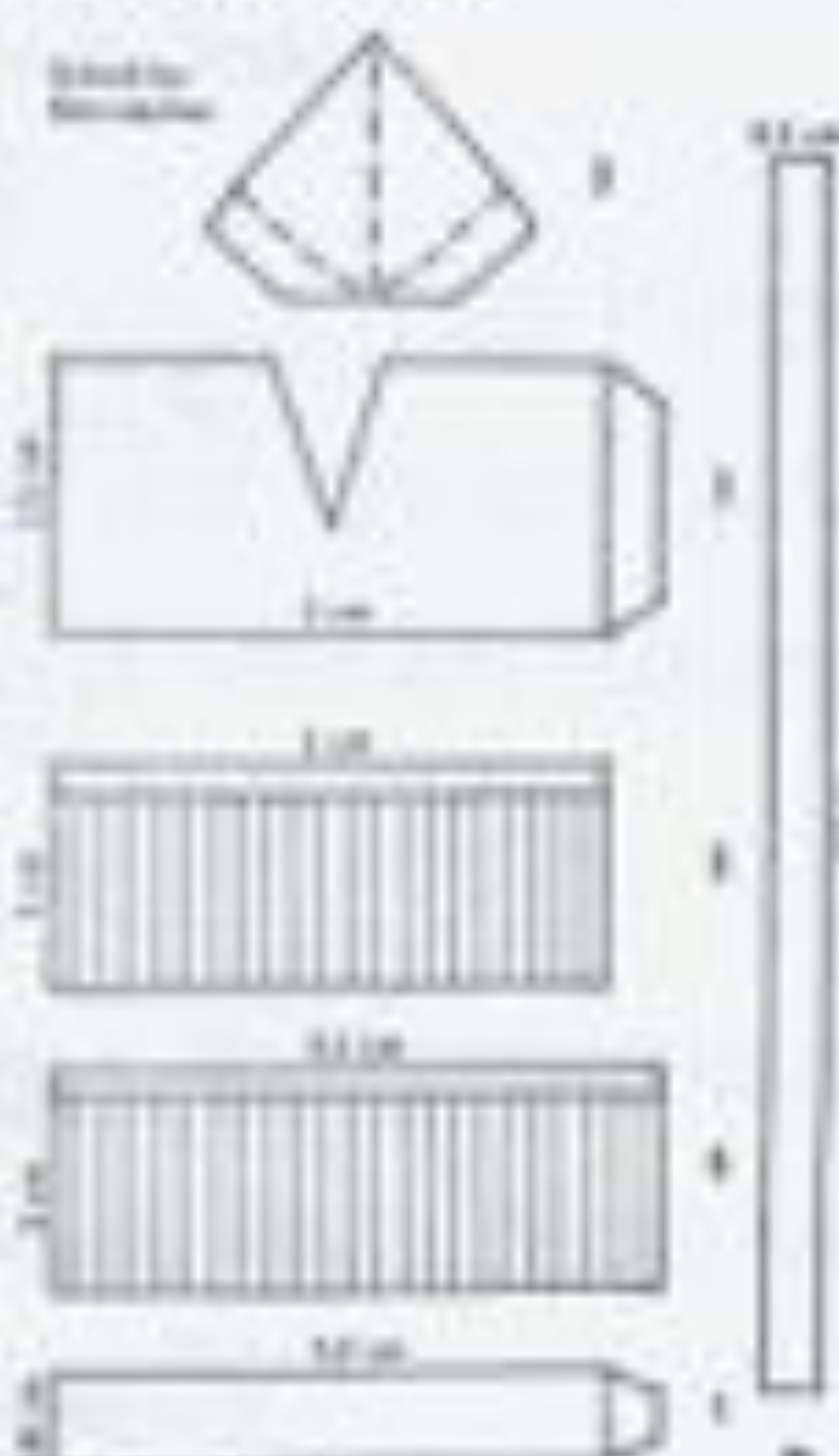


Abb. 108 20 Braunschweig: Osterschmuck.

Palmsonntag

Als das Volk hörte, daß Jesus nach Jerusalem komme, da zogen sie ihm entgegen.

Sie trugen Palmzweige in den Händen und riefen: Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn!



Palmstecken



Wir basteln am Freitag 21. 3. '97 von 15⁰⁰ - 17⁰⁰
und am Samstag 22. 3. '97 von 10⁰⁰ - 12⁰⁰

Kleine Quinoa-Pfannkuchen

Zutaten:

- 50 gr. Quinoa fein gemahlen
- 1 ERL Dinkel fein gemahlen
- 180 ml. Milch, 1 Ei
- 1 Prise Meersalz
- Fett oder Öl zum Backen

Zubereitung:

Quinoa, Mehl, Milch und Ei zu einem Teig verrühren, 1 Stunde stehenlassen, damit das Getreide ausquellen kann. Im heißen Fett kleine Pfannkuchen backen.



Der wunderbare Pfannkuchen

MISEREOR

Fastenaktion
der Kinder
1997



Deine Spende ist für viele arme Menschen, zum Beispiel in Bolivien, ein Zeichen der Freundschaft. Du teilst mit den Menschen, die Hunger haben. Danke!

Dein Kästchen kannst Du am Ende der Fastenzeit in der Kirche abgeben.

Misereor e.V. - Misereor e.V. - Misereor e.V.
Königsplatz 1, 10179 Berlin
Telefon 3491 22-0, 3491 22-10

© 1997 Misereor e.V. - Misereor e.V. - Misereor e.V.
Königsplatz 1, 10179 Berlin
Telefon 3491 22-0, 3491 22-10



FINDEST DU DIE 12 VERSTECKTEN EIER?



Malte sie an!





Hallo, liebe Kids der KIBIWO 96!

Wir möchten allen ganz herzlich danken, die sich mit uns und dem weisen Bileam und seiner Eselin Friederike auf den Weg gemacht haben. Nicht nur die Moabiter mit ihrem König haben in den drei Tagen etwas gelernt, sondern alle Teilnehmer und Mitarbeiter der KIBIWO.

Es waren erlebnisreiche und schöne Tage mit euch. Herzlichen Dank für eure gute Mitarbeit. Darum freuen wir uns schon jetzt auf die nächste KIBIWO, bei der ihr sicher wieder dabei seid.
Termin: 2./3./4. Oktober 1997.

18 neue MeßdienerInnen

Am 16. Februar wurden in einem Festgottesdienst zwölf Mädchen und sechs Jungen als Meßdienerinnen und Meßdiener von St. Ludgerus eingeführt. Die Schar unserer Meßdiener (Medis) vergrößert sich somit auf 136 Jungen und Mädchen.

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal. Hierzu waren auch die Eltern, Geschwister und Großeltern der neuen Medis eingeladen. Nach dieser morgendlichen Stärkung ging es hinüber in die Kirche. Im Hochamt um 10.00 Uhr fand die eigentliche Einführung statt, indem jedem Mädchen und Jungen eine Meßdienerplakette und ein Meßdienerausweis überreicht wurden. Zum ersten Mal durften die neuen MeßdienerInnen dann ihren Dienst als Kerzenträger am Altar verrichten. Der Tag fand seinen Abschluß in einer Spielerunde im Pfarrsaal.

Hier nun die Namen der Neuzugänge:

Jenny Auschner	Kathrin Franke
Florian Besten	Ann-Christin Gertzen
Verena Bartelt	Katharina Kraß
Kerstin Börning	Marina Kraß
Eva-Maria Büchler	Vanessa Lehr
Aaron Cremerius	Kim-Susann Smariotto
Helena David-Spickermann	Stefan Thiemann
Nicole Dieker	Christopher Timmermann
Christopher Enbergs	Sebastian Wißmann

Übrigens: Nach der Erstkommunion am 04./08. Mai werden neue Meßdienerinnengruppen gebildet. Wer von den Kommunionkindern mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Gesonderte Einladungen werden noch ausgegeben.

R. Forthaus

Dritte - Welt - Laden, Schermbeck

Wenn sie das nächste Mal die Ludgeruskirche besuchen und anschließend noch etwas Zeit haben, dann schauen sie doch einfach mal bei uns im 3. Welt-Laden rein! Dort können sie schnell und günstig noch einige nützliche Dinge für ihre Familie, Freunde oder sich selbst besorgen. Und das Wichtige: Die meisten Produkte kommen aus sogenannten 3. Welt-Ländern. Unser Großhändler gewährt den Kleinbauern ein gerechtes Entgelt für die gelieferten Waren. Dieses Entgelt liegt über den Weltmarktpreisen.

Bei uns bekommen sie zum Beispiel:

Kaffee	für 6.50 DM
Wein (Rosé, Rot, Honig, 0,75 l)	für 7.50 bis 15.00 DM
Honig	für 6.90 DM
Schulhefte (aus Altpapier) A4	für 0,90 DM
A5	für 0,55 DM

ferner: handgearbeitete Einkaufskörbe, handgeschnitztes Kinderspielzeug; diverse Mobiles usf.

Wir würden uns freuen, sie bald in unseren Räumen unter der **Sakristei** begrüßen zu dürfen!

*Katrin Böll, Johanna Bohlhaus, Ines Bohlmann, Tanja Dornel, Eren Fritsch,
Regina Krappmann, Janna Lakomy, Dirk Langen, Hans Storch, Martin Storch,
Silke Vitt, Julia Wilkamp*

Übrigens: Wer Interesse hat, ehrenamtlich im 3. Welt-Laden mitzuarbeiten, und mindestens 15 Jahre alt ist, kann sich direkt im Laden melden oder die Telefonnummer 02853/4546 anrufen!

Unsere Öffnungszeiten:

Donnerstag: 18.00 - 20.00 Uhr **Sonntag:** 10.45 - 11.30 Uhr
Samstag: 9.30 - 12.00 Uhr und 19.45 - 20.15 Uhr

--Ferienlager

- Osterskilager 05. - 12.04.1997 in Kappl,
Leitung M. Wein / M. Underberg, Tel. 39967
- DPSG-Stammeslager vom 15.07 - 26.07. in Hamm an der Sieg
bei Altenkirchen/Westerwald, Anmeldung über die Truppleiter,
Leitung Michael Leisten, Tel. 39578
- Kinderferienlager vom 18.07. - 01.08. in Wolfach/Schwarzwald,
Leitung Anette und Klaus Speckamp, Tel. 2696
- Jugendlager vom 22.07. - 02.08. auf der Ostseeinsel Fehmarn,
Leitung Ralph Forthaus, Tel. 39166
- Familienlager in Kappl vom 02.08.- 08.08.
Leitung F.G. Stenneken
- Meßdienerlager vom 05. - 07.09. in Kleve-Nütterden,
Leitung Ralph Forthaus
- Skilager vom 25.12.1997 - 03.01.1998 in Kappl,
Leitung Herbert Kempken / Tina Meyer, Tel. 5959



Die kath. Frauengemeinschaft macht aufmerksam:



An jedem 3. Mittwoch im Monat findet im Olymp des Pfarrhauses um 20.00 Uhr unter der Leitung von Pastor F.G. Stenneken eine christliche Meditation statt.

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich im Pfarrhaus um 09.30 Uhr ein Lesekreis unter der Leitung von Frau Eva Bardow (Ferien ausgenommen).

Am Dienstag, 27.05. um 15.30 Uhr im Pfarrsaal spricht Pastor F.G. Stenneken zum Thema: „Schuld - gibt es das?
Heilung - aber wie?“

Am 05./06.06. findet ein Zweitagesausflug nach Lübeck statt.

Am Dienstag, 24.06. um 15.30 Uhr im Pfarrsaal spricht unser ehemaliger Pastor Anton Benning zum Thema: Kirche - nein?
Glauben - ja!

Herzliche Einladung an alle!

Information der Caritas-Sozialstation

Seit Januar 1997 bietet der Caritasverband Wesel im alten Rathaus in Schermbeck, Zimmer 171, einmal wöchentlich eine Sprechstunde an und zwar dienstags von 9.30 - 13.00 Uhr.

Ansprechpartner ist Frau Sigrid Reimann, Leiterin der Caritas-Sozialstation Hamminkeln/Schermbeck.

Ferner weisen wir darauf hin, daß im März 1997 wieder ein Kurs „häusliche Krankenpflege“ in den Räumen der Caritas-Sozialstation in Dingden stattfindet.

In 10 Unterrichtseinheiten werden alle wichtigen Merkmale einer häuslichen Pflege erörtert und anhand von Fallbeispielen durchgeprobt. Rückenschonendes Arbeiten für die Pflegeperson steht im Vordergrund.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: Caritas-Sozialstation 02852/92090



Kath. Landfrauenbewegung im Bistum Münster

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wollte die kath. Kirche der Bevölkerung im ländlichen Raum eine Hilfe im Glauben anbieten. So entstand im Bistum Münster die kath. Landvolkbewegung (K.L.B.), die kath. Landjugendbewegung (K.L.J.B.) und die kath. Landfrauenbewegung (K.L.F.B.). Für diese Gründungen stehen Namen wie Bischof Michael Keller, Bischof Heinrich Tenhumberg und Bischof Josef Homeyer.

Als Symbol wählten die K.L.F.B. das Kreuz als Zeichen des Glaubens und die Ähre als Zeichen der Arbeit.



Die K.L.F.B. ist eine eigenständige Gruppe in der K.f.D. Sie ist aber auch ein Bindeglied zwischen dem Westf. Landfrauenverband und dem Rhein. Landfrauenverband.

Die K.L.F.B. fördert die Erwachsenenbildung durch Themen wie: Glaube, Bewahrung der Schöpfung, das Denken in Generationen und Kreisläufen und das Ineinander von Familie und Erwerbsarbeit.

In jedem Jahr finden in allen Dekanaten ein oder zwei Dekanatstagungen statt. Für das Dekanat Wesel ist die Tagung jedes Jahr im November in Marienthal. Im November 1996 sprach Präses Krampe über das Thema „Mit Zeichen und Symbolen durch das Jahr, -ihre Aussagekraft für unser religiöses Leben.“ In früheren Zeiten war es dem Menschen ganz vertraut, mit Bildern und Symbolen zu leben, wie Licht/Dunkel - Wachsen/Vergehen - Brot/Wasser - Arbeit/Ernte. Das heutige Leben wird von der Technik bestimmt - der Mensch ist der Macher.

Außer den Dekanatstagungen gibt es Studientage, Studienfahrten, Clubnachmittage für ältere Landfrauen, Clubabende für junge Frauen. Einladungen und Informationen liegen in unserer Kirche am Schriftenstand einige Wochen vor den Terminen aus.

Viele Frauen nutzen diese Angebote und tragen somit neue Anregungen und Impulse in den ländlichen Raum.

Bei der Wahl im November 1996 wurde **Frau Elisabeth Klevermann, Schermbeck, Westricher Str. 43** Teamsprecherin für das Dekanat Wesel.

Ellie Deiters

BÜCHER SIND GUTE FREUNDE

- ... informieren
- ... bilden
- ... unterhalten
- ... regen an



Schädigung durch Fernsehwerbung?

Die kath. öffentl. Bücherei (KÖB) weiß Abhilfe!

Bücher aus der *KÖB*: Alles Knüller, oder ?

KÖB: Da weiß man was man hat!

Bücher aus der *KÖB*, die hat schon die Urgroßmutter ihren Kindern gegeben.
Die *KÖB* ist über 140 Jahre alt!

KÖB: AUS ERFAHRUNG GUT

Was haben wir nicht, was andere haben? Qualität ist das beste Rezept!

Übrigens: Die *KÖB* weiß, was Frauen wünschen (und auch Männer).

KÖB, wir haben verstanden!

KÖB, die tun was! Jetzt haben wir auch wieder sonntags geöffnet.

Donnerstags holen wir Bücher aus der *KÖB*, sonntags holen wir Bücher aus der *KÖB*. Sie meinen, wir können nichts anderes lesen?
Können wir schon, aber tun wir nicht!

KÖB, noch nie war sie so wertvoll wie heute!

Natürlich *KÖB*, ich bin doch nicht blöd!

KÖB: Nichts ist unmöglich.

KÖB: Man gönnt sich ja sonst nichts!

KÖB, dann klappt's auch mit dem Nachbarn.

Wissen Sie, was Ihr Schutzengel gerade tut? Die **KÖB** hat auch religiöse Bücher!

KÖB, die besten Bücher, die es je gab.

Bücher druckfrisch aus der **KÖB**

Immer mehr Bücherfreunde gehen lieber zur **KÖB!**

Ein Buch aus der **KÖB,** die Freiheit nehm' ich mir.

Über Risiken und Nebenwirkungen lesen sie die Inhaltsangabe oder fragen Sie Ihre Bücherei-Mitarbeiter.

Bücher (fast) unverseucht, dafür stehen wir mit unserem Namen.

Weitere Informationen schlagen Sie bitte auf den **KÖB**-Textseiten nach.

Ihr Team von der KÖB

Schauen Sie doch einmal herein ...
Ausleihe aller Medien kostenlos

sonntags 11.00 - 12.00 Uhr

donnerstags 17.30 - 18.30 Uhr



Wir treffen uns wieder in der Bücherei.



Ziel und Aufgabe der KAB ist: Die Interessen der Arbeitswelt in der Kirche und die Kath. Soziallehre in der Arbeitswelt zu vertreten.

Als soziale Aufgabe befaßt sich die KAB besonders mit der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand. Als besonderen Erfolg möchte sie auf die Rente für Mütter hinweisen, die auf Initiative der KAB im Bundestag beschlossen wurde. Jede Mutter erhält eine Rente für die Erziehungszeit eines Kindes. Die KAB stellt Rechtsschutz in Streitfällen mit dem Arbeitgeber, z.B. bei Kündigungen.

Ferner bietet die KAB ihren Mitgliedern Weiterbildungs- und Ferienaufenthalte in den KAB-eigenen Häusern in Günne, Haltern und Rahrbach an.

Die KAB besteht im Bezirk Wesel seit 100 Jahren, in Schermbeck seit 1910.

Die KAB Schermbeck ist auf folgenden Gebieten in den letzten Jahren aktiv geworden:

In jedem Jahr stellen wir ein Bildungsprogramm vor. Es umfaßt Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus Kirche und Arbeitswelt. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband Wesel findet in jedem Jahr die Aktion Weltnotwerk statt.

Mit Hilfe dieser Maßnahme konnte in Moskau eine Druckerei aufgebaut und eingerichtet werden. In ihr wurde die erste katholische Monatszeitschrift für Rußland gedruckt.

Ferner möchten wir hinweisen auf die Unterstützung des alljährlich stattfindenden Schermbecker Jazztages bei Familie Grothe. Der Reinerlös dieser Jazztage ging an St. Cristobal, Rumänienhilfe Projekt Rupea und im letzten Jahr an die Polenhilfe. In diesem Jahr wird mit dem Erlös ein KAB-Projekt in den neuen Bundesländern unterstützt. Es wird zum Aufbau einer Tischlerei in Ottendorf, Thüringen, eingesetzt.

Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der KAB im Bezirk Wesel bieten wir eine Israelreise im November dieses Jahres an.

Als gesellige Veranstaltung stehen auf unserem Programm:

- Pättkestour mit anschließendem gemütlichen Beisammensein auf dem Hofe Cluse und Grünkohlessen bei Overkämping
- Kegeln bei Overkämping

Weitere Informationen im folgenden Jahresprogramm.

Nähere Informationen über die KAB Schermbeck geben:

Hubert Schäpers
Schollkamp 4
Tel.: 02853/4880

Willi Grothe
Kapellenweg 52
Tel.: 02853/3060

Hubert Schäpers

1. Vorsitzender



Katholische
Arbeitnehmer-
Bewegung

KAB JAHRESPROGRAMM

1.1.- 31.12.1997

- | | |
|---------------------|---|
| 23.01.197 | Diözesanforum: Mit einer Hoffnung unterwegs (Pfarrheim) |
| 01.02.97 | Karneval: Grünkohlessen (Overkämping) |
| 08.03.97 | Jahreshauptversammlung
zusätzliches Thema:
Lohnfortzahlung |
| 19.04.97 | Fahrt zum WDR nach Köln
Höchstteilnehmerzahl: 50 Personen |
| 16.05.97 | Maiandacht (19.30 Uhr Kirche) |
| 24.05.97 | Besuch im Binnenhafen Duisburg.
Evtl. ein Gespräch mit dem Hafenfarrer (gleichzeitig Jahresausflug). |
| 01.06.97 | Schermbecker Jazztag bei Grothe zu Gunsten der KAB Ottendorf |
| 08.06.97 | Pfarrfest |
| 06.09.97 | Pättkestour (Abschluß bei Cluse) |
| 09.10.97 | Besuch im Bundestag |
| 15./16.11.97 | Wochenende bei Pater Willing im Kloster Burlo |
| 23.11.97 | Aktion Weltnotwerk |
| 07.12.97 | Nikolausfeier |

Von den Plätzen in der Kirche

Als unsere Ludgeruskirche 1915 eingeweiht wurde, hieß es für die Gläubigen: Frauen links - Männer rechts ! In früheren Jahrhunderten war das nicht so. Interessant für uns ist da eine Liste, die ein Pfarrer vielleicht um 1750 angelegt hat, jedenfalls vor 1778. In dem Jahre hat nämlich, wie er selbst schreibt, Pastor Neuhaus eine Bank auf das Chor setzen lassen und die Sitzplätze an Interessenten verkauft! Weil die Kirchenbesucher für ihre Plätze bezahlen mußten, war den Pastoren eine solche Liste nötig.

Die Vorgängerkirchen standen in Ost-Westrichtung, der Altar zum Osten hin. Hier die alte Liste, soweit sie zu entziffern war:

Die Bänke auf der Nordseite:

1. (primum): Schulte Brüggemann (2), Grote Scheper (2), und Rittmann;
2. Bremer, Furke, Schulte Telohe, und Marjenbohm;
3. Knottenberg, Bohle, Fröhner, Scholthoff, Johann Hinnebusch;
4. Heminck (2), Kolde (2), Rahmann(2);
5. Lünink (2), Reintgen (2), Hohe Hinbusch (2);
6. Wentzelmann (2), Schetter (2), Schoholt (2);
7. Hartmann (2), Grütering (2), und Schulte Huckels;
8. Bremer (2), Nölken (2), Marjenbohm (2);
9. Grüter (2), Bienbeck, Hofs, alles (?) Bürgermeister, Grüter (?);
10. Hostmann, Hellmann, Fontein, Ostrop;
11. Burbaum, Schlüter (2), Huckels (2) in Emmelkamp ad Nr. 11: Den Anteil von Burbaum jetzt Ringenberg hat laut Kaufcontract vom 28. August 1837 der Holzhändler Bernard Schumacher gt. Prinz in Schermbeck gekauft für 28 Thaler Nimitet, Pfarrer.
12. Cornels (2), Kresken (2), Schoholt (2);
13. Baumeister (2), Grüterinck (2) und Rahmann in Emmelkamp;
14. Brüggemann (3), Forcke (3);
15. Schulte Hüinick (2), Schulte Huckels (2) und Kalde (2);
16. Wicking, Berger, Usermann und Uländer;
17. Heming (6);
18. Soppe (2), Barhans (2), Hoppe (2);
19. Wentzelmann (3), Catharina Thomas, ...?... Wullspinner in Üfte einen Sitz von Elisabeth Thomas angekauft.
20. Linneweber (2) und Finke (2), Kickenfeldt, Kuhlmann in Üfte (1);
21. Schneider Kulmann 1 Sitz, Anton Schmitz 1 Sitz, Grüter 1 Sitz, Usermann 2 Sitze, Ridder genannt Marcus 1 Sitz.

An der Nordseite standen also 21 Bänke. Änderungen wurden dazwischen geschrieben, so daß man nicht alles eindeutig lesen kann.

Die Plätze der Südseite beim nächstenmal.

Nimmenschulte Brüggeman, Grotschaper,
und Rietman

2d. Bremer, Jonke, Schulte selige
und Margenbohm

3. Knollenberg Bohle, Wöhner, Kahlhoff
und, Johann Hinnebusch

4ten: Hemink² & Kold² Lehman²

5ten. Lunick², Reinigen², Hohenbusch².

6ten. Loenzellmann, Schetter, Fröhola

7ten. Harlmann, Grüterinn¹, und
Schulte Thielb.

8ten. Bremer; Nölken, Margenbohm

9ten. Grüter ~~Hof~~, Bienbusch.
Hofs¹. ~~und~~ Burgemeister Grüter¹ & H.

10. Hoffmann, Stellmann, Fontein.
Ostrup

W. h. e. Burbaum¹, Schläter², Stuckels in Emmenhang

~~2. 11. 1839~~

ad. 11. 1839. Burbaum jung Ringenberg hat seit dem
Verkauf am 27. Aug. 1839 den Gutsbesitzer Bernard Schumacher
St. Prang in Schumacher gekauft für 284 Gulden. Markt 1839

12. Cornels², Kresken², Scholtz

13. Baummeister², Grüterinck² und
Lahmann in Emmenhang

14. Bruggemann³ Torke³.

15. Schulte Stüminck², Schulte Stuckels² u.
Kohle²

16. Wickinck Berger, Uebermann in
Uländer ^{2. 11. 1839}

17. Stemink⁶

18. Poppe², Burkhard² Stoppe².

19. Wenzellmann Catharina Thomas², ein
Wollspinner in Ulter namlich von Eljab
Thomas ergründet

20. Linnüber und Linder³ D. St. St. ¹⁸³⁹

21. Offener Kuhnemann 1 St. 1/2 Ulter Linder³ St. St.
Ulter 1 St. 1/2 Linder³ St. St. 1 St. 1/2 Linder³ St. St.
Cus. 1 St. 1/2

Geburtstage 01.05. - 30.09.1997



99 J.	Baumeister Maria	Schulweg 9	18.08.1898
95 J.	Terlisten Theresia	Pastoratsweg 13	10.05.1902
94 J.	Tasse Sophia	Schöttnerweg 2	12.07.1903
92 J.	Spaltmann Johann	Erlar Str. 25	11.06.1905
92 J.	Busch Elisabeth	Mittelstr. 61	27.08.1905
90 J.	Wilkskamp Heinrich	Worthuesweg 9	25.06.1907
89 J.	Kimpenhaus Gertrud	Schloßstr. 6	04.06.1908
89 J.	Ribbekamp Agnes	Erlar Str. 25	16.06.1908
89 J.	Vosbeck Josef	Erlar Str. 25	12.06.1908
89 J.	Beckfeld Franziska	Hoher 9	23.08.1908
89 J.	Pelkmann Sofia	Erlar Str. 25	29.09.1903
88 J.	Schaaf Helene	Kilianstr. 84	18.06.1909
88 J.	Hüls Heinrich	Worthuesweg 7	08.07.1909
88 J.	Schnitzler Theresia	Mittelstr. 72	12.07.1909
88 J.	Nelkamp Bernhard	Schienebergstege 19	15.08.1909
88 J.	Beumann Bernhardine	Siegelhof 4	21.08.1909
88 J.	Schnitzler Hubert	Mittelstr. 72	24.09.1909
88 J.	Poppenborg Maria	Ludgerusstr. 49	30.09.1909
87 J.	Scholthoff Johanna	Rüster Weg 50	27.06.1910
87 J.	van Laak Margarete	Dorsten	13.07.1910
87 J.	Lünenborg Mathilde	Schloßstr. 8	14.07.1910
87 J.	Triptrap Anna	Mittelstr. 75	27.07.1910
87 J.	Philipp Emilie Maria	Erlar Str. 25	04.08.1910
86 J.	Obst Gertrud	Im Trog 55	09.05.1911
86 J.	Griese Martha	Erlar Str. 25	23.05.1911
86 J.	Larisch Rosa	Rosenweg 7	23.05.1911
86 J.	Tiemann-Spiekermann Maria	Erlar Str. 25	11.06.1911
86 J.	Berkel Johanna	Kirchstr. 156	19.07.1911
86 J.	Erwig Heinrich	Kilianstr. 30	27.07.1911
86 J.	Drews Hedwig	Schembusch 6	09.08.1911
86 J.	Becker Gertrud	Pöttekamp 16	02.09.1911
86 J.	Schmidt Johanna	Erlar Str. 25	05.09.1911
86 J.	Zimmermann Elisabeth	Bösenberg 85 A	08.09.1911
86 J.	Lietz Albert	Ludgerusstr. 7	16.09.1911
85 J.	Loges Elfriede	Am Frankenhof 9 A	28.06.1912



85 J.	Pilgrim Anny	Erlar Str. 25	05.07.1912
85 J.	Jager Gertrud	Im Trog 15	15.08.1912
85 J.	Boeckers Katharina	Schetterstr. 39	11.09.1912
84 J.	Loges Wilhelm	Am Frankenhof 9 A	02.05.1913
84 J.	Nover Bernhard	Mittelstr. 53	09.05.1913
84 J.	Melcher Hedwig	Pfarrer Holtrichter Str. 4	10.05.1913
84 J.	Hucke Theresia	Erlar Str. 25	02.06.1913
84 J.	Jüttner Elisabeth	Alte Poststr. 16	05.07.1913
84 J.	Gülker Agnes	Erlar Str. 25	10.07.1913
84 J.	Dürfeld Martha	Pöttkamp 41	19.08.1913
84 J.	Gollub Christine	Ketteler Str. 26	06.09.1913
84 J.	Wellmann Bernhard	Freudenbergr. 4 A	15.09.1913
83 J.	Halfmann Elisabeth	Freudenbergr. 88	03.05.1914
83 J.	Halfmann Johann	Zum dicken Stein 15	06.05.1914
83 J.	Ähling Agnes	Widau 37	09.06.1914
83 J.	Rüter Maria	Birkenstr. 2	13.06.1914
83 J.	Henkel Paula	Mittelstr. 66	30.06.1914
83 J.	Busch Maria	Hoher Weg 13	12.07.1914
83 J.	Hüttemann Heinrich	Buschhausener Weg 115	01.08.1914
83 J.	Kurzawa Hildegard	Maassenstr. 52 <i>Kilianstr. 102</i>	04.08.1914
83 J.	Cordes Gertrud	Mittelstr. 66	06.08.1914
83 J.	Schulte Kellinghaus Franz	Kilianstr. 108	18.08.1914
83 J.	Kipp Elisabeth	Erlar Str. 25	20.08.1914
82 J.	Wahl Gerhard Dr.	Landwehr 27	03.07.1915
82 J.	Reppermund Anna	Ahornstr. 30	26.07.1915
82 J.	Nover Ferdinande	Erlar Str. 25	13.08.1915
82 J.	Szadrzik Hildegard	Erlar Str. 25	18.08.1915
82 J.	Poppenhagen Maria	Steinbergweg 76	19.08.1915
82 J.	Wenzelmann Antonia	Vennenweg 110	28.09.1915
81 J.	Huying Marianne	Pöttkamp 21	12.05.1916
81 J.	Kreul Bernhard	Erlar Str. 3 A	14.07.1916
81 J.	Krzyzynski Marianne	Marellenkämpfe 44	12.08.1916
81 J.	Heistermann Agnes	Auf der Kotte 28	31.08.1916
80 J.	Eckert Anna	Maassenstr. 48	26.06.1917
80 J.	Harde Anna	Pfarrer Holtrichter Str. 4	09.07.1917
80 J.	Wiesweg Bernhard	Dorstener Str. 148	11.07.1917
80 J.	Gropel Anton	Gietlingswiese 7	21.08.1917
80 J.	Püthe Anna	Im Bruch 2	12.09.1917
79 J.	Triptrap Ludwig	Mittelstr. 75	06.06.1918



79 J.	Erwig Theresia		Worthuesweg 6	04.07.1918
79 J.	Schormann Irmgard		Am Frankenhof 20	11.07.1918
79 J.	Hallmann Heinz		Kinskamp 24	25.07.1918
79 J.	Grewing Maria		Ludgerustr. 23	19.09.1918
78 J.	Halfmann Paula		Maassenstr. 36	03.05.1919
78 J.	Stracke Josef		Siegelhof 5	07.07.1919
78 J.	Equit Erich		Ketteler Str. 21	28.07.1919
78 J.	Köster Erich		Mittelstr. 29	07.08.1919
78 J.	Prompter Heinrich		Haus Gahlen Str. 14 A	29.08.1919
78 J.	Cremerius Heinrich		Mittelstr. 59	10.09.1919
77 J.	Jöres Johann		Alte Poststr. 42	11.05.1920
77 J.	Dieckhoff Elisabeth		Rüster Weg 35	12.05.1920
77 J.	Brummert Regina		Goethestr. 5	04.06.1920
77 J.	Prost Paul		Kämpweg 11	24.06.1920
77 J.	Underberg Heinrich		Erler Str. 206	30.06.1920
77 J.	Burkhardt Werner		Johann von der Recke Str. 40	02.07.1920
77 J.	Baumeister Angela		Mittelstr. 91	22.07.1920
77 J.	Smeets Anna		Ketteler Str. 56	17.07.1920
77 J.	Brüggemann Christine		Erler Str. 262	17.08.1920
77 J.	Hansen Hermann		Lichtenhagen 6	16.09.1920
76 J.	Rohland Katharina		Erler Str. 25	19.05.1921
76 J.	Tomiczek Paul		Moritz von Oranien Str. 3	16.06.1921
76 J.	Schulte Bocholt Elisabeth		Overbecker Str. 39	30.06.1921
76 J.	Janssen Johann		Alte Fährstr. 15	30.06.1921
76 J.	Walter Arno		Mittelstr. 76	01.07.1921
76 J.	Leers Paula		Mittelstr. 73	08.07.1921
76 J.	Korte Josefine		Schetterstr. 16	12.08.1921
76 J.	Schürmann Richard		Schloßstr. 12	13.08.1921
76 J.	Hansen Friedrich		Siegelhof 12	21.08.1921
76 J.	Neuwirth Franziska		Kilianstr. 37	30.08.1921
76 J.	Brueker Wilhelm		Pöttekamp 39	13.09.1921
76 J.	Borowski Agnes		Kapellenweg 60	20.09.1921
76 J.	Vortmann Hedwig		Alte Dorstener Str. 10	22.09.1921
76 J.	Sollmann Heinrich		Adolf von Kleve Str. 16	25.09.1921
76 J.	Becker Maria		Kolpingstr. 9	30.09.1921
75 J.	Hülsenbeck Anton		Schollkamp 24	01.05.1922
75 J.	Stenert Agnes		Widau 35	31.05.1922
75 J.	Hennewig Elisabeth		Johann von der Recke Str. 16 A	18.06.1922
75 J.	Horstmann Walter		Waldweg 7	28.06.1922
75 J.	Willhausen Agnes		Lichtenhagen 18	01.07.1922
75 J.	Hüttemann Katharina	Buschhausener Weg 115	01.07.1922	
75 J.	Lietz Franz	Ludgerustr. 7	09.07.1922	



75 J. Winter Paula
 75 J. Platzkoster Heinrich
 75 J. Hoppius Gertraud
 75 J. Underberg Johanna
 75 J. Dickmanns Käthe
 75 J. Gröting Wilhelm
 75 J. Schweer Heinrich
 75 J. Rensing Franz

Im Trog 31
 Widau 28
 Siegelhof 14
 Erler Str. 206
 Kerkerfeld 23a
 Erler Str. 45
 Mittelstr. 74
 Ludgerusstr. 14

18.07.1922
 26.07.1922
 28.07.1922
 08.08.1922
 22.08.1922
 26.08.1922
 09.09.1922
 20.09.1922



Herzlichen
 Glückwunsch!



Wir wünschen allen Lesern
 ein Osterfest, das Freude
 entfacht, und Hoffnung nährt,
 und das Christus in
 Ihrem Leben auferstehen läßt.
 Ihr Sachausschuß Öffentlichkeit

Maria Schöff

Rene Hansen

Wesfest Schwabe

Rosi Hüttermann

Gouiba Höker

H. Timmermann

Öster Ruhe

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
39166	Diakon	Ralph Forthaus, Pastoratsweg 10
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erler Str. 25 a
4291	Pfarrbüro Fax-Nr. 39544	Hedwig Timmermann, Pastoratsweg 10
1866	Organist	Josef Breuer, Heinestr. 6
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
1218	Kirchplatz	Alois Soppe, Alte Dorstener Str. 11
1358	Blumenschmuck	Marita Kreienkamp, Alte Dorstener Str. 9
39788	Hausm.Pfarrheim	Michael u. Elisabeth Müller, Erler Str. 9
5031	Altentagesstätte	Maria Sprock, Birkenstr. 3
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
9110	Marienheim	Marianne Köhler, Erler Str. 25
39975	Franzisk. Konvent	Schwester Ottokaris
95374	Haus Kilian	Beatrix Steinrötter, Erler Str. 23
X 3025	Kiliankindergarten	Christel Rotering, Johann von der Recke Str. 26
2527	Ludgeruskinderg.	Andrea Conrad, Heggenkamp 25
4379	Kirchenvorstand	Hubert Dahlhaus, Kilianstr. 66
4619	Pfarrgemeinderat	Anne Wellmann, Lofkampweg 64
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Rammrath, Ludgerusstr. 3
1207	Gem.KrankenSr.a.D.	Resi Hüttermann, Pöttekamp 8
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck, Johann v.d. Recke Str. 45
3746	Bibelgesprächskreis	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
2829	Bibelgesprächskreis	Thomas Lensing, Lichtenhagen 40
95363	<i>Chor. Arbeiter.</i>	<i>→</i>
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
2756	Kolping	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
39967	Meßdiener/innen	Mechthild Wein, Mittelstr. 76
39578	D P S G	Michael Leisten, Erler Str. 15
2563	Kirchenchor	Willi Tasse, Kilianstr. 34
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3558	Kath. Frauengem.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Steinbreite 2
1256	Handarbeitskreis	Mariele Kammeier, Schömbusch 12

3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 110
4337	Kath. Landjugend	Bernd Klevermann, Westricher Str. 43
4546	Dritte-Welt-Kreis	Ines Dalkmann, Pastoratsweg 19
02858/7456	Elternkreis behinderte und nichtbeh. Kinder	Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe
1000	Asylant.Betreuung	Relindis + Dieter Müller, Landwehr 36
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
91711	S.Crist. Gesundheitsproj.	Maria Leßmann, Kapellenweg 2
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr.28
2503	Polenhilfe	Franz David-Spickermann, Heggenkamp 15
4871	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
4506	Kreis „Frauen nach Krebs“	Ingrid Kempny, Vennenweg 9
2360	Sterbebegleitung	Fam. Liesmann, Ludgerusstr. 5
9110	Sterbebegleitung	Marienheim, Erier Str. 25
5900	Initiative Regenbogen/	Christine Wolf, Kapellenweg 7
81224	glücklose Schwangerschaft	Heike Fleckenstein, Dorsten, Th. Heußstr. 02362/81224
2931	Pflege-u.Adoptivelternkr.	Elke Risthaus, Kapellenweg 28
02852/92090	Caritas-Sozialstation	Hamminkeln/Schermbeck, Marienvreder Str. 4 Kontaktperson: Sigrid Reimann

Gottesdienste

In der Pfarrkirche:	Samstag/Sonntag	19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr
	Montag (W-gottesdienst)	19.30 Uhr „Bibel teilen“
	Donnerstag	19.30 Uhr
	1. Sonntag im Monat	15.00 Uhr Tauffeier

Im Marienheim:	Dienstag	06.30 Uhr (Kapelle)
	Mittwoch	10.00 Uhr (Saal)
	Freitag	06.30 Uhr (Kapelle)

Wenn nachmittags Sondergottesdienste stattfinden, fällt die Frühmesse aus.

Pfarrbüro:	09.00 - 12.00 Uhr	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
	15.00 - 18.00 Uhr	Dienstag, Donnerstag
Öffnungszeiten		In den Ferien geänderte Öffnungszeiten!

Pfarrbücherei:	17.30 - 18.30 Uhr	donnerstags
	11.00 - 12.00 Uhr	sonntags
Öffnungszeiten:		(In den Schullerien geschlossen!)

Kleiderkammer:	15.00 - 16.00 Uhr	2. und 4. Mittwoch im Monat
	Öffnungszeiten: (in der Maximilian-Kolbe-Schule):	(außer Schullerien)

mit Telefon

*Brich
mit den Hungerigen
dein Brot*

15./16. März 1997



MISEREOR

Fastenaktion für Gerechtigkeit und Solidarität

12. Februar - 30. März 1997

Verkaufsstellen: Misereor, Misereor, Misereor, Misereor, Misereor